

je Jungschützen Echo

Nr. 130 • 1/19

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen

SCHÜTZENFEST ÜBERHOLT ODER GENERALÜBERHOLT?



Titelthema:
Das Schützenfest

Weitere Themen:

Diözesanjungschützenrat • Winterfreizeit • Interviews • Bundesebene •
Ausschreibungen • Termine und vieles mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



BdSJ
Diözesanverband Aachen



Impressum:

Herausgeber:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Diözesanverband Aachen e.V.
Hochheimstraße 47
52382 Niederzier
Telefon: 02428 9090090
Fax: 02428 9090099
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Bankverbindung:

Pax-Bank e.G. Aachen
IBAN: DE31370601931004006018
BIC: GENODED1PAX

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Angelique Offergeld, Arno Breuer, Bernd Servos, Céline Liessem, Christian Klein, Kathrin Servos, Marie-Kristin Hamboch, Uwe Nellessen, Stefan Wößner

Titelbild:

Christian Klein

Fotos:

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

Druck:

Print & Office Krappen, 41179 Mönchengladbach

Copyright:

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Auflage:

1.000

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich (zwei Druckausgaben)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

5. August 2019

Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema
3	Das Schützenfest	17	Ausschreibung Fahrt Vogelsang
4	Tradition im Wandel – Interview	18	Bericht Bowlingevents
6	Schützenfest – Parallelen und Unterschiede	19	Klausur AK Öffi
8	Wie Schützenfeste überleben	20	Winterfreizeit
9	Ideenkoffer	22	Gruppenleiterlehrgänge
10	Diözesanjungschützenrat	23	Ausschreibung Verbandswoche
12	Diözesanprinz – Interview	24	Tagesordnung DJR 2/2019
13	Diözesanschülerprinz – Interview	25	Rückblick AK Einfach mal helfen
14	Werbung Tombola	26	Termine
16	Klausur AK Aus- u. Fortbildung	27	BHDS
		28	Lokales

Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

Anmeldung:

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Zahlungsweise:

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

Zahlung bei Nichtteilnahme:

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelungen: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

Ausschluss während der Veranstaltung:

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten. Bei der außerordentlichen Heimreise geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

Das Schützenfest

Aktuell, überholt oder generalüberholt?



Schützen, die bereits einmal „über den Tellerrand“ der eigenen Bruderschaft und des eigenen Bezirksverbandes schauen, stellen schnell fest, dass das Schützenwesen in unserem Schützenbund sehr vielfältig ist. Der Ruf der Schützen und des Schützenfestes ist von vielen Gegebenheiten abhängig. Region, Traditionen, Größe und Aktivitäten sind hier nur einige Beispiele. Diese Faktoren können dazu führen, dass ein Schützenfest funktioniert, an dessen Ablauf seit 50 Jahren kaum etwas geändert wurde, aber auch dazu, dass die Schützen bei ihren Festen alleine feiern. Wenn eine Bruderschaft mit rückläufiger Beteiligung zu kämpfen hat, lohnt es sich in jedem Fall, genau hinzuschauen.

Aufgrund der großen Vielfalt und der riesigen regionalen Unterschiede, gibt

es keinesfalls ein Patentrezept, welches immer funktioniert. Das wäre ja auch zu einfach...

300 g Brauchtum, 1 l gute Live-Musik, drei Esslöffel Rahmenprogramm, eine Prise Festzug und 200 g Print- und Online-Werbung gut verrühren, eine Sonntagsmesse unterheben ...

Wenn das Schützenfest nicht mehr erfolgreich gefeiert werden kann, sollte man genau hinsehen, woran das liegen könnte. Man muss die Stellschrauben suchen, an denen man drehen kann. Vielleicht ist eine Generalüberholung fällig, bevor die Realität die Schützenbruderschaft überholt. Denn, wer sich nicht bewegt und verändert, läuft Gefahr irgendwann auf dem Abstellgleis zu landen. Wir wünschen deshalb viel Erfolg dabei, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern aktiv zu werden!

Sicher ist es dabei wichtig, dass eine Schützenbruderschaft ihre Leitgedanken, bei aller Veränderung und Innovation, nicht aus dem Blick verliert. Doch Veränderungen gab es immer und das, was aktuell als Traditionen gelebt wird, wurde in den vergangenen Jahrzehnten sicher auch immer wieder angepasst oder hat andere Traditionen ersetzt. Zur Vorbereitung dieses Jungschützen-Echos haben wir einige Interviews geführt, uns mit der Erhebung der Universität Paderborn zum Thema „Tradition im Wandel“ befasst und auch ein paar Beispiele gefunden, bei denen Änderungen erfolgreich waren. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass die eine oder andere Idee als Anregung und Inspiration dient.

Text:
Christian Klein

Tradition im Wandel

Interview zur Online-Umfrage der Uni Paderborn

Das Interview führten Bernd und Kathrin Servos.

Foto: Interviewpartner Jonas Leineweber (Uni Paderborn)

Interview vom 3.4.2019 zur Online-Umfrage „Tradition im Wandel“ zur Zukunftsfähigkeit von Schützenvereinen mit Jonas Leineweber, wissenschaftlicher Angestellter des Forschungsprojektes der Uni Paderborn sowie Jungschützenmeister in seiner Schützenbruderschaft

Zusammen mit der Warsteiner Brauerei hat die Uni Paderborn für das Forschungsprojekt „Tradition im Wandel“ die Zukunftsfähigkeit der Schützenvereine unter anderem mit einer Online-Umfrage untersucht.

Ist das Schützenwesen noch zu retten?

Die Frage ist auf jeden Fall mit einem klaren „Ja“ zu beantworten. Das gegenwärtige Schützenwesen wurde 2015 als immaterielles Kulturerbe der UNESCO ausgezeichnet. Damit ist nicht nur die Geschichte, sondern insbesondere die gegenwärtige, kulturelle Praxis des Schützenwesens gemeint. Dies ist eine riesen Anerkennung, und auch bei unserer Online-Umfrage waren wir positiv überrascht, dass sich so viele Leute – insgesamt 5.470 Personen – beteiligt haben. Für eine wissenschaftliche Umfrage ist dies ein sensationeller Wert und macht die Relevanz und Akzeptanz des Schützenwesens in besonderer Weise deutlich.

Wie bereits erwähnt, wurde nicht nur die Online-Umfrage durchgeführt, sondern es handelt sich um ein weitergehendes Forschungsprojekt. Was hat es damit genau auf sich?

Die Forschungsperspektive betrachtet die Schützenvereine als Non-Profit-Organisationen, versucht gesellschaftliche und ökonomische Risiken zu beschreiben und zukunftsorientierte Lösungswege aufzuzeigen. Die Studie betrachtet die Vereine aus wirtschaftswissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Sicht und hat insbesondere die Frage im Blick,

ob der gegenwärtige Wandel des Schützenwesens schwerwiegender ist als die historische Entwicklung der Jahre zuvor.

Inwieweit wurde sich in dieser Forschungsarbeit mit der Jugendarbeit der Schützenvereine beschäftigt?

Einer unserer wichtigsten Kooperationspartner war der BdSJ Paderborn, mit dem wir auch die Fragen der Online-Umfrage konzipiert haben. Die Fragen wurden unter anderem so konzipiert, dass sich aus den Antworten Zukunftsanliegen der Jugendlichen ableiten lassen.

Warum wird es Ihrer Meinung nach für viele Vereine immer schwieriger, Menschen und vor allem junge Menschen für ein Ehrenamt in der Bruderschaft zu gewinnen?

Diese Frage kann man sehr gut mit den Ergebnissen unserer Pilotstudie beantworten, wo wir fünf ganz unterschiedliche Vereine 2016 untersucht haben. Alle fünf Vereine geben die personellen Risiken als am dringlichsten an. Damit ist zuvorderst die Besetzung von Vorstandsposten mit qualifizierten, motivierten und vor allem ehrenamtlich tätigen Personen gemeint. Dies wird immer schwieriger. Wir erklären uns dies damit, dass die steigende Mobilität der Jugendlichen, aber auch das derart gestiegene Festangebot in jeder Ortschaft bzw. der anliegenden Städte dazu führt, dass man nicht mehr darauf angewiesen ist, auf Veranstaltungen des Schützenwesens zu gehen, da es einen ganzen Alternativstrahl an Veranstaltungen gibt, aus dem man wählen kann. Darunter leiden natürlich die Vereine, nicht nur Schützenvereine, sondern Vereine generell.

Kommen wir mal auf ein zentrales Element eines jeden Schützenvereines zu sprechen, das Schützenfest: Ist das Schützenfest noch zeitgemäß?

Zum Schützenfest als solches kann man nur schwer allgemeingültige Aussagen treffen, weil die Schützenvereine in ganz Deutschland sehr unterschiedlich sind und die Praxis des

Schützenfestes dementsprechend eine große Vielfalt aufweist. Die einen feiern einen Tag, die anderen zwei, die anderen drei Tage. Bei dem einem Verein läuft das Schützenfest noch sehr gut, bei dem anderen Verein im Nachbarort, nur einige Kilometer weiter, sind die Besucherzahlen Jahr für Jahr rückläufig. Es ist lokal eben sehr unterschiedlich. Aus diesem Grund hat sich die Studie primär mit der Struktur der Schützenvereine befasst.

Gibt es Unterschiede zwischen großen und kleinen Bruderschaften?

Das ist schon ein wesentlicher Aspekt. Ich denke große Bruderschaften feiern meist ein ganz anderes Schützenfest, viel kommerzieller aufgebaut, wo sich ein großer Festwirt mit einklinkt, der natürlich auch wirtschaftliche Interessen hat, dieses Fest voranzutreiben. Natürlich wird da auch mit professionellen Eventmanagern zusammengearbeitet. Das bringt gleichzeitig die Schützenfeste der kleineren Ortschaften in die Bredouille, weil die kleinen Vereine natürlich ein ähnlich gutes Angebot auf Ihren Schützenfesten bieten möchten. Dies ist strukturell aber meistens nicht möglich, weil die finanzielle Unterstützung fehlt oder die Region die notwendigen Besucherzahlen einfach nicht hergibt.



Welche Elemente dürfen/durften am Schützenfest nicht verändert werden und warum nicht?

Was ein ganz wichtiges und tradiertes Element auf dem lokalen Schützenfest ist, muss jede Bruderschaft im Kern für sich selbst festlegen, da hier die Abweichungen innerhalb der Schützenbruderschaften ziemlich groß sind. Wichtig ist hierbei, die Elemente der Tradition und des Wandels in Balance zu halten. Das heißt, man sollte nicht unbedingt die stark tradierten, wiedererkennbaren Elemente des Schützenfestes verändern. Dann tritt man den Leuten vor Ort auf den Fuß, die sich eben genau nach diesen tradierten Elementen und dieser Form von Sinnstiftung sehnen. Gleichzeitig muss man für einen sukzessiven und partiellen Wandel offen sein. Wie der aussieht, muss tatsächlich jeder Verein für sich selbst erarbeiten. Dazu haben wir einen Leitfaden erstellt, der den Vereinen anleitend dabei helfen soll, eigene und auf lokale Besonderheiten zugeschnittene Zukunftskonzepte zu entwickeln. Diese Herangehensweise ergibt sich aus der Tatsache, dass es zum Beispiel beim Schützenfest für einen Verein bedeutsam sein könnte, die Festfolge zu ändern, weil man sieht, dass aus diesem Grund die Besucherzahlen rückläufig sind. Bei einem anderen Verein könnte dies genau die falsche Maßnahme mit entgegengesetzter Wirkung sein.

Wie versuchen die Schützenbruderschaften das Interesse der Jugend für den Verein und das Schützenfest zu wecken?

Auch hier ist es sehr unterschiedlich. Das beste Instrument sind natürlich die Jungschützenabteilungen, die es aber auch nicht in jedem Verein gibt. Die Einrichtung von Jungschützenabteilungen ist eine ganz wichtige Struktureinheit, da man die Jugendlichen so aktiv mit in die Vereinsstrukturen einbindet, als wichtigen Teil der Schützengemeinschaft anerkennt und ihnen einen Raum zur Verfügung stellt, in dem sie sich eigenständig ausprobieren können. Das nutzt die Jugend natürlich auch, sie gestalten eigene Feste und Veranstaltungen, aber engagieren sich auch sozial. Und dann tritt der schöne Effekt der positiven Rückkopplung ein: „Wenn meine Freunde sich für ein gewisses Ziel und

einen gewissen Zweck einsetzen, dann gehe ich doch auch mal dahin.“ und so ziehen sich die Jungschützenabteilungen ihren Nachwuchs selbst heran und das ist eigentlich der beste Weg für die Zukunft.

Das heißt Vereine die noch keine Jungschützenabteilung haben sollten dies schnellstmöglich ändern?

Ja und dann ist es wichtig, die Jugendlichen dann strukturell so zu unterstützen, dass sie auch wirklich anerkannt und akzeptiert sind als eigene Abteilung. Bei manchen Vereinen ist es nämlich so, ok es gibt eine Jungschützenabteilung, aber die wird ein bisschen zurückgestellt und belächelt. Das kann nicht der Weg sein, man muss der Jugend die Struktur und den Raum geben, in dem sie sich selbst verwirklichen können und selbst etwas auf den Weg bringen können, auch mal losgelöst von den Stammschützen.

Wie wichtig ist in diesem Zusammenhang eine eigene Kasse der Jungschützen?

Ich denke dies hat im Wesentlichen zwei Vorteile: Erstens lernen die Vorstandsmitglieder der Jungschützenabteilung mit Finanzen umzugehen und werden auch auf grundlegende, weitere Vorstandsaufgaben im Verein, aber auch auf berufliche Aufgaben vorbereitet. Zweitens sind die Jungschützen dann auch verpflichtet, auf der Jahreshauptversammlung Verantwortung zu übernehmen und sich Gedanken zu machen, wie man Einnahmen generiert und diese dann vernünftig refinanziert, sodass die Zukunft der Jugend vor Ort gestärkt werden kann. Wenn dieser Gedanke schon verankert ist und in diesem Alter schon gelehrt wird, dann ist schon was ganz Maßgebliches auf den Weg gebracht worden.

Dann müssen nur noch die Vereine dafür sorgen, dass einige Mitglieder entsprechend ausgebildet werden, ich denke hier z.B. an den Jugendgruppenleiterausweis.

Genau, das ist natürlich auch Mittel zum Selbstzweck. Man bildet sich, wenn man die Jungschützen und ihre Tätigkeiten ernst nimmt, natürlich auch Nachwuchspersonal für spätere Aufgaben im Verein aus.

Glauben Sie, dass das Schützenwesen und das Schützenfeste in der heutigen Form noch in zehn Jahren Bestand haben werden?

Ich denke sowohl das Schützenwesen im Allgemeinen als auch das Schützenfest im Besonderen wird auch in zehn Jahren noch Bestand haben, besonders wenn man sich die Geschichte des Schützenwesens anschaut: Die Schützen haben sich vom ausgehenden 13. Jahrhundert bis heute immer wieder gewandelt. Betrachtet man diese Wandlungsetappen in der historischen Entwicklung, dann kann man optimistisch sein und sagen, dass der gegenwärtige Wandlungsprozess auch zu schaffen sein wird. Wichtig ist, dass man die eigene Tradition weiterentwickelt und wiederkehrend neu belebt. Denn Traditionen leben von der Neubelebung und sind ein Prozess gesellschaftlicher Entwicklung. Es gibt auch nicht die eine Schützentradition, sondern es haben sich im Laufe der Jahre ganz verschiedene Schützentraditionen herausgebildet, die eben heute die Vielschichtigkeit des Schützenwesens erklären. Es gibt große regionale Unterschiede und das ist auch sehr gut so. Ich denke vor dem Hintergrund der Auszeichnung als immateriellen Kulturerbes, aber auch wenn man sich die kulturelle Praxis der Gegenwart anschaut, sieht man eigentlich, dass das Schützenwesen ein lebendiger und vor allem regionaler Ausdruck von Identität ist.

Dies spiegelt ja auch die Umfrage in dem Punkt „Welche Rolle spielen die Leitwerte „Glaube, Sitte und Heimat“ in ihren Leben wieder, in dem der Begriff Heimat sehr hoch bewertet wird.

Genau, wenn man den Punkt „Heimat“ aufgreift, ist zu konstatieren, dass heute die Sehnsucht vieler Menschen, auch vieler junger Menschen nach regionalen Bezügen und auch nach regionaler Identität sehr groß geworden ist. Dies kann das Schützenwesen natürlich sehr gut bedienen und so eine Form der Sinnstiftung schaffen, ohne dabei in die immer gleichen Vorurteile zu verfallen. Es geht darum, die regionale Identität zu prägen und die eigene Region und den eigenen Ort aktiv voranzubringen.

Für das nette Gespräch bedanken wir uns ganz herzlich bei Jonas Leineweber.

Schützenfest ist nicht gleich Schützenfest

Über Parallelen und Unterschiede

Text:
Angelique Offergeld

Bilder:
links: Sabrina
Büttner

rechts:
Andreas Liegl, Da-
niela Hamacher und
Peter Gier

Natürlich wollten wir neben dem Interview mit Jonas Leineweber zur Studie der Uni Paderborn, auf welche wir uns in diesem Echo beziehen, auch ein paar Stimmen von Vereinen aus unserer Diözese hören.

Freundlicherweise haben sich hierzu die St. Georgius Schützenbruderschaft St. Jöris (Bezirksverband Eschweiler), sowie die Bürgerschützengesellschaft Kornelimünster 1412 e.V. (Grenzlandschützenbund Aachen Land Süd) zur Verfügung gestellt.

Interviewpartner Kornelimünster:

Peter Gier (Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit)
Andreas Liegl (2. Vorsitzender)
Daniela Hamacher (Schriftführerin)
Das Interview führten Kathrin und Bernd Servos.

Interviewpartner St. Georgius St. Jöris:

Sabrina Büttner (1. Kassiererin)
Das Interview führte Angelique Offergeld.

Wir haben die Stellungen, Ansichten und Traditionen beider Vereine miteinander verglichen und konnten Überschneidungen und Unterschiede feststellen.

Beide Vereine sind eher kleine Bruderschaften mit ca. 60, beziehungsweise 140 Mitgliedern. Dennoch können Sie Besucherzahlen zwischen 80 und 800 Besucher verzeichnen. „Bei uns sind es freitags ca. 700 bis 800 Besucher aus der kompletten StädteRegion Aachen, samstags 250 bis 300 Besucher aus benachbarten Dörfern bzw befreundeten Vereinen.“ so Büttner, von St. Georgius St. Jöris. Bei der Bürgerschützengesellschaft Kornelimünster sieht das ganze schon etwas anders aus „Bei uns war es in den letzten drei Jahren leider im kleinen Kreis im Schützenheim mit ca. 80 Besuchern, davon jedoch 90% Schützen“, wobei sich das Einzugsgebiet hier aber nur auf Kornelimünster bezieht.

Auf die Frage „Wie läuft euer Schützenfest heute ab?“ antworten auch beide ähnlich „In den letzten drei Jahren fand es an einem Tag statt, mit einem Alleinunterhalter oder DJ, die Ehrungen werden da durchgeführt, es findet der Kirchgang statt und bis auf letztes Jahr fand auch ein Umzug durch den Ort statt. In gewisser Weise sind wir auch gezwungen gewesen diese Struktur einzubringen, weil die Kirche ein ähnliches Problem wie die Schützen hat. Vor einigen Jahren gab es noch eine Samstagsabendmesse, wo wir als Verein den Auftakt zu unserem Schützenfest hatten. Die Samstagsabendmesse in Kornelimünster ist dann aber mangels ausreichender Besucherzahlen und immer größer werdenden Gemeinden gestrichen worden. Das war dann der ausschlaggebende Punkt uns umzuorientieren und uns zu sagen „Was machen wir stattdessen?“ Und so sind wir auf die Sonntagmorgen-Messe gekommen, die weiterhin stattfindet. Da hat sich dann die neue Struktur des Schützenfestes entlang gehandelt mit Kirchgang, mit Umzug, Ausklang mit Mittagessen. In diesem Jahr wollen wir jedoch wieder auf zwei Tage gehen, Samstag werden wir einen Festabend haben, mit Musik und Ehrungen und am Sonntag ein Frühstück, so wie es früher war. Ganz früher gab es sogar noch Schützenfeste, die von Freitag bis Montag gingen. Wir haben nun auch das Datum geändert. Sonst hatten wir immer das Himmelfahrtswochenende, was sich als schwierig herausgestellt hat, weil dann viele ein verlängertes Wochenende haben und nicht da sind.“ so Peter Gier.

„Freitags veranstalten wir meist einen Abend, der unabhängig vom Schützenfest ist. Wir haben gemerkt, dass dies interessanter für die Bevölkerung ist und die Leute auch keine Vorurteile haben. Wo hingegen der Samstag und Sonntag noch ganz traditionell abläuft. Hier konnten wir



bisher noch keine bewegenden Veränderungen vornehmen. Die Mehrheit der Bruderschaft ist hier noch für den traditionellen Ablauf. Wobei man dies auch an den Besucherzahlen merkt, dass die Bevölkerung eben immer noch Vorurteile gegen die Schützen hat.“ so Büttner.

Beide Vereine haben ihr Fest schon einmal auf den Prüfstand gestellt, sind auf Wünsche und Anregungen der Bevölkerung eingegangen und haben versucht das Fest alternativ zu gestalten, aber wichtige Kernelemente, welche auf gar keinen Fall fehlen dürfen sind der Kirchgang und die Ehrungen, diese sollen auf jeden Fall feste Bestandteile bleiben und im Rahmen des Schützenfestes stattfinden.

„Die Verkleinerung des Schützenfestes hat sich dahingehend positiv ausgewirkt, dass der finanzielle Verlust nun geringer ist, aber wir würden natürlich schon lieber wieder drei Tage feiern“, so Gier.

Büttner: „Das Programm freitags hat sich sehr positiv ausgewirkt. Es muss sich im gesamten Schützenwesen etwas ändern und auch der Bevölkerung nähergebracht werden. Klar steht Brauchtumpflege im Vordergrund, jedoch muss man auch mit der Zeit gehen und etwas verändern. Nur weil es schon immer so gehandhabt wurde, heißt das nicht, dass dies auch noch in den nächsten Jahren funktionieren wird. Zumal viele Bruderschaften schon merken, dass die Besucherzahlen an den traditionellen Tagen von Jahr zu Jahr zurück gehen.“



Auch mit Widerständen haben wir jedes Jahr zu kämpfen. Bei uns im Dorf gibt es nicht mehr so viel, was die Gemeinschaft fördert bzw. wo man sich trifft und ein Bierchen trinken kann. In der Vergangenheit haben sich Zugezogene jedoch immer mehr von dem Lärm gestört gefühlt (vor allem freitags) und dann immer wieder die Polizei und das Ordnungsamt gerufen. Somit wurde die Veranstaltung früh beendet. Mittlerweile wird der Freitag aber sehr gut (deutlich jüngeres Publikum), Samstag und Sonntag jedoch weniger gut von der Bevölkerung angenommen. Die treibende Kraft für eine Veränderung war ein neuer, junger Vorstand.“

Auch die Werbetechniken der beiden Vereine sind ähnlich: „Wir werben mit Plakaten, kurzen Zeitungsankündigungen; Mitglieder, Ortsvereine und Geschäftsleute werden angeschrieben. Die Werbung ist schon sehr reduziert, denn eigentlich ist unser vorrangiges Ziel unsere Mitglieder zu aktivieren, weil auch da in den letzten zwei bis drei Jahren relativ wenig Zuspruch kam. Vor drei Jahren haben wir noch sehr viele Plakate aufgehängt, doch da ist auch keiner gekommen. Die Werbung geht immer weiter zurück, halt orientiert am Zuspruch, was sollen wir da ein Fass aufma-

chen, wenn wir wissen, es wird doch nicht mehr. Ganz resigniert haben wir nicht, das steht fest, auch weil es unser Auftrag ist, aber man muss schon gucken, was steht im Verhältnis Aufwand und Ertrag. Und da wir in diesem Jahr wieder ein Inda Live-Sound Festival haben, ist das unser Schwerpunkt für 2019“, so Gier

„Wir werben über Facebook, Instagram und Briefkasteneinwurf“ so Büttner.

Auf die Frage, ob das Schützenfest voraussichtlich in dieser Form noch in zehn Jahren Bestand haben wird, antworteten beide sehr unterschiedlich.

Büttner: „Nein, wobei ich da für das fast ganze Schützenwesen schwarz sehe, wenn nicht bald ein grundsätzlicher Wandel vorgenommen wird.“

„Nein es wird größer! Also tendenziell wird das Festival das Schützenfest sein, wir fahren das Schützenfest jetzt ja schon auf Sparflamme runter, und es hängt natürlich ein bisschen vom Zuspruch ab. Es kann durchaus sein, dass es das reine Schützenfest in ein paar Jahren gar nicht mehr geben wird und wir uns auf unser Inda-Live-Sound Festival konzentrieren, was vielleicht dann ein bisschen geändert wird und man verbindet das mit einem Frühschoppen, aber soweit sind die Planungen noch nicht. Wir

haben die Hoffnung, dass unser Schützenfest noch ein wenig angekurbelt wird, ob es gelingt, mal schauen“, so Gier Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass es bei vielen Schützenbruderschaften ähnliche Probleme gibt und häufig mit ähnlichen Vorurteilen, Problemen und Hindernissen gekämpft werden muss.

Um so wichtiger ist es, mögliche Lösungsstrategien zu entwerfen und zu finden, wodurch sich die Struktur und die Form der einzelnen Schützenfeste ändern kann. Aber Veränderung muss ja nicht immer negativ sein.

Alle Interviewpartner haben kleine Stellschrauben in ihrem Fest verändert, um eine größere Resonanz und höheren Zuspruch in der Bevölkerung zu erreichen.

Ebenfalls lässt sich feststellen, dass den einzelnen Vereinen bestimmte Punkte bei der Zelebration ihres Festes wichtig sind, angelehnt an die Schlagworte einer jeden Schützenbruderschaft „Glaube“, „Sitte“ und „Heimat“, auf welche auf gar keinen Fall verzichtet werden würde (z.B. hl. Messe) und auch nicht verzichtet werden muss!

Abschließend bedanken wir uns noch einmal bei allen Interviewpartnern für deren Kooperation!



Wie Schützenfeste überleben

Denkanstöße zur Veränderung...

Text:
Arno Breuer

Landauf und landab wird das Schützenfest von den eigenen Mitgliedern, aber auch von der lokalen Bevölkerung unterschiedlich aufgenommen. Die Attraktivität ist sehr verschieden.

Was hat sich verändert?

Das örtliche Schützenfest war über Jahrzehnte lang das zentrale Fest im Ort mit absoluter Monopolstellung.

Durch stetig zunehmende Veranstaltungsangebote von anderen Vereinen und kommerziellen Anbietern, sowie steigende Mobilität der Ortsbewohner erfahren wir einen massiven Wandel.

Selbst die eigenen Schützenmitglieder bleiben oft dem Schützenfest, sowie weiteren Angeboten der Bruderschaft fern.

Durch eine erfahrbare Überalterung ist die Balance zwischen Senioren, Jugendlichen und Kinder in Ungleichgewicht geraten.

Mancherorts ist ein starker Mitgliederschwund zu erkennen.

Wie sollte man darauf reagieren?

Es sollte geprüft werden, warum eigene Mitglieder fern bleiben und wie die Attraktivität für die gesamte Schützengemeinschaft erhöht werden kann.

Hier einige Denkanstöße:

Welche Festabläufe (Zeiten, Aktionen) könnten publikumswirksamer verändert bzw. angepasst werden?

Welche Kriterien bieten einen Anreiz, die einzelnen Angebote des Schützenfestes zu besuchen?

Das Veranstaltungsangebot mit neuen Festen (z.B. Oktoberfest, Après-Ski, etc.) erweitern, wie es in vielen Orten von Bruderschaften bereits angeboten werden, mit teilweise größeren Zulauf von Besuchern, als das eigene Schützenfest. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die eigene Tradition und Identität dabei nicht verloren geht.

Bilden einer Arbeitsgruppe, die die Schützenfeste der letzten Jahre unter die Lupe nimmt und für den Vorstand einen Vorschlag zum Austausch entwickelt. Hier könnten auch Erfahrungen von anderen Bruderschaften hilfreich sein.

Siehe Folgeartikel „Das haben wir immer so gemacht“.

(Vergleiche auch das Forschungsprojekt „Tradition im Wandel“ der Uni Paderborn. Kontakt Universität Paderborn, Jonas Leineweber, Center for Risk Management)

Das haben wir immer so gemacht

Na und?

Text:
Arno Breuer

In vielen Bruderschaften wird das Schützenfest, wie jedes Jahr mit gleichem Ablauf gefeiert. An diesem System wird nicht gerüttelt, auch wenn im Nachhinein festgestellt wird, dass es ein Minusgeschäft war und/oder das Publikum fehlt. Trotz bemängelter Wirkung wird ein kritisches Hinterfragen mit dem Spruch begegnet: „Haben wir immer so gemacht“.

Diese oft gehörte Aussage ist nicht hilfreich. Sie macht das Gespräch schwierig bzw. beendet den Austausch. So kann

sowohl eine innovative Entwicklung, als auch eine Zukunftsfähigkeit nicht hergestellt werden. Bezogen auf ein zukunftsfähiges Schützenfest kann es nützlich sein die Ziele oder das Ziel genau zu beschreiben und zu definieren.

Beispielhafte Ziele:

- Soll die Besucherzahl gesteigert werden?
- Soll mehr Gewinn erzielt werden?
- Soll die Bekanntheit der Veranstaltung „Schützenfest“ gesteigert werden?
- Soll das Image der Bruderschaft oder

des Schützenfestes verbessert werden?

- Soll die Bindung der eigenen Mitglieder an die Bruderschaft gestärkt werden?

Prüfen der Ziele:

Nach einer Veranstaltung ist es wichtig zu prüfen, ob der Ansatz bzw. die Aktivitäten funktioniert haben. Damit dieses festgestellt werden kann, muss auch die Frage gestellt werden, was soll gemessen werden?

Vielleicht wird das Festival in 10 Jahren das Schützenfest sein

Die Bürgerschützengesellschaft Kornelimünster 1412 e. V. geht neue Wege. Im Jahr 2017 veranstalteten sie sehr erfolgreich das erste Inda Live-Sound Festival mit Forced to Mode, einer Depeche Mode Cover Band, um dem schwindenden Interesse am Schützenfest etwas entgegen zu setzen. Im Interview erzählten sie uns, wie es dazu kam:

„Wir haben in den letzten Jahren immer mehr festgestellt, dass das klassische Schützenfest nicht mehr ankommt. Wir haben Probleme einen Schützenkönig zu finden und auch die Besucherzahlen gehen immer weiter zurück. Und da haben wir uns überlegt: „Was wir machen können, um wieder einen frischen Wind rein zu bekommen und auch jüngere Leute und Nicht-Vereinsmitglieder zu überzeugen, sich auf dem Schützenfest blicken zu lassen.“

„Eigentlich war der Gedanke, ein Konzert einen Tag vor unserem Schützenfest zu veranstalten, was aber an den Räumlichkeiten

gescheitert ist, da wir zu der Musikveranstaltung eine viel größere Besucherzahl zu erwarten hatten, als zu unserem eigentlichen Schützenfest. Daraufhin haben wir das Ganze getrennt, unser Schützenfest an einem Tag gemacht und den anderen Tag in Form eines Festivals mit Forced to Mode (Depeche Mode Coverband) und zwei anderen Bands im Inda-Gymnasium in Aachen eine halbes Jahr später in einem wesentlich größeren Rahmen veranstaltet.

Natürlich haben wir nachgefragt, ob sich das erfolgreiche Festival denn auch positiv auf das Schützenfest ausgewirkt hat:

„Nein, aber das war auch nicht unsere Erwartungshaltung. Unsere Erwartung war eher als Schützenverein im Ort präsent zu sein und wahrgenommen zu werden, und dies nicht unbedingt mit dem negativen Aspekt, der heute vielfach mitschwingt. Wir wollten was Frisches bieten, etwas das jeden anspricht und was uns Spaß macht. Es war eine unglaubliche Arbeit, die auf uns als Verein zu kam und das geht nur mit

Engagement und Spaß. Wichtig war uns, dass es eine Coverband sein sollte, die einen großen Namen covered, uns aber auch gefällt, und Depeche Mode ist ja ein Begriff, den Jeder kennt. Dadurch haben wir uns natürlich erhofft, dass möglichst viele Leute aus dem Ort kommen und das ist uns gelungen. Das Festival war fast ausverkauft und es waren bestimmt 60 % Leute aus dem Ort und auch alle Altersklassen waren vertreten[...]Wir sehen es als Schützenbruderschaft auch als Auftrag an, das kulturelle Leben im Ort zu bereichern.“

Text:
Kathrin und Bernd
Servos

In diesem Jahr veranstaltet die Bürgerschützengesellschaft Kornelimünster 1412 e. V. wieder ein Inda Live-Sound Festival. Am 9. November treten ab 18:00 Uhr High Voltage (eine AC/DC Coverband) und die Bollock Brothers im Inda Gymnasium in Aachen-Kornelimünster auf.
www.Inda-Live-Sound.de
www.facebook.com/indalivesound/

Ein Tipp zum ersten Schritt

Der Ideenkoffer

Ihr wollt auch etwas an eurem Schützenfest verändern, aber wisst nicht wie oder mit welcher Methode ihr es anpacken könnt?

Wir möchten euch im Folgenden eine ganz simple Methode vorstellen, welche für euch ggf. in Frage kommen könnte:

Der Ideenkoffer

Hierbei handelt es sich um die Methode Brainstorming (dt. Gedankensturm). Es geht darum, die Gedanken einfach mal frei kreisen zu lassen und ALLE Ideen – frei von irgendeiner Wertung, Kritik, Vorurteil oder Plausibilitätsprüfung- festzuhalten. Im nächsten Schritt werden lediglich Verständnisfragen geklärt. Anschließend kann man einzelne Ideen zu passenden Blöcken zusammenfassen und im Anschluss daran

entscheiden, welchen Block man umsetzen möchte.

Der Rest ist dann ganz leicht, denn dann geht's in die Planung und Umsetzung.

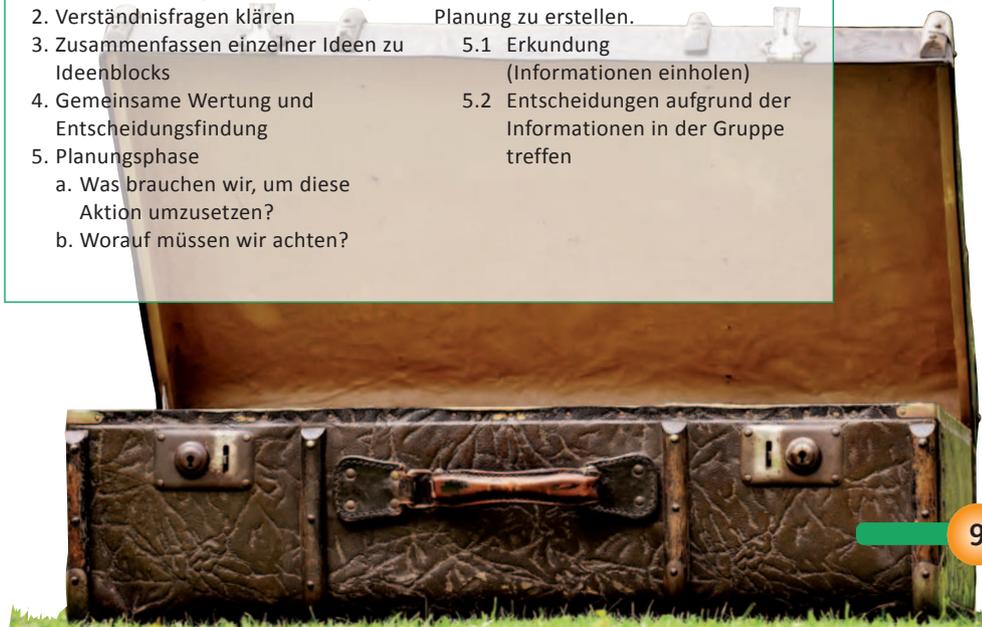
Wir haben im Folgenden noch einmal alle Schritte im Einzelnen, übersichtlich zusammengefasst.

Probiert es mal aus!

Text:
Angelique Offergeld

Ablaufphasen:

- | | |
|--|---|
| 1. Ideensammlung ohne Bewertung | Sinnvoll ist es hier eine Checkliste zur Planung zu erstellen. |
| 2. Verständnisfragen klären | |
| 3. Zusammenfassen einzelner Ideen zu Ideenblocks | 5.1 Erkundung (Informationen einholen) |
| 4. Gemeinsame Wertung und Entscheidungsfindung | 5.2 Entscheidungen aufgrund der Informationen in der Gruppe treffen |
| 5. Planungsphase | |
| a. Was brauchen wir, um diese Aktion umzusetzen? | |
| b. Worauf müssen wir achten? | |



Geht es nur ums Geld?

Diözesanjugenschützenratssitzung 1/2019



Text:
Christian Klein

Die Frühjahrssitzung des Diözesanjugenschützenrates fand vom 23. bis zum 24. März im Haus Sankt Georg in Wegberg statt. Diözesanjugenschützenmeister Michael Dickmeis freute sich, samstags den BDKJ-Vorsitzenden Benedikt Patzelt und die Vertreter des BHDS und am Sonntag den Diözesanprinzen Marc Windeln und das Bundesvorstandsmitglied Marcel Weifels begrüßen zu dürfen.

Die Delegierten befassten sich an beiden Tagen mit vielen wegweisenden Themen. Die Beitrags-Thematik hatte den Diözesanverband seit mittlerweile über zwei Jahren beschäftigt. Hier kam es nun zur Abstimmung, bei welcher der Kompromissvorschlag des Vorstandes angenommen wurde. Der Beitrag wird ab 2020 damit um 2,40 € angehoben. Das entspricht in etwa der Inflation, seit der letzten Beitragsänderung im Jahr 2004. Das JungschützenEcho wird künftig zweimal jährlich als Printausgabe und einmal jährlich als digitale Ausgabe erscheinen. Weiterhin steht den Jugendabteilungen der Bruderschaften und den BdSJ-Bezirksverbänden ab 2019 ein erhöhtes Budget für die Förderung von Maßnahmen (Zeltlager, Wochenendmaßnahmen mit Übernachtung usw.) zur Verfügung.

Ein Meilenstein der Verbandsgeschichte

Der weitreichendste Tagesordnungspunkt des Wochenendes war für den Diözesanverband aber ganz sicher der TOP „Wahlen“. Erstmals – seit Gründung im Jahre 1963 – konnten die Vertreter der Bezirksverbände einen Diözesanjugenschützen-seelsorger wählen, der dem Nachwuchsverband der Schützen vom Bischof hauptamtlich zur Seite gestellt wird. Bereits seit Jahrzehnten sieht der Stellenplan des Bistums Aachen für den BdSJ eine 50%-Stelle vor, damit der Verband geistlich begleitet wird. Diese konnte bisher jedoch noch nie besetzt werden. Auch die Zeiten eines ehrenamtlichen Seelsorgers sind seit weit über einem Jahrzehnt vorbei.

Alexander Tetzlaff (26/Gemeindereferent) begleitet den Verband bereits seit September 2018 und wurde nun zur geistlichen Verbandsleitung und damit verbunden, in den Diözesanvorstand gewählt (detaillierte Vorstellung erfolgte im JungschützenEcho 2/2018).

Der stellvertretende Diözesanjugenschützenmeister Markus Weenen gratulierte Alexander Tetzlaff nach seiner einstimmigen Wahl und überreichte ihm einen Strauß Blumen.



Zudem bedankte sich Markus Weenen beim BDKJ-Vorstand, der das Thema und dessen Wichtigkeit immer wieder in Gesprächen mit Vertretern des Bistums angebracht hat.

*Alexander Tetzlaff ist in der Regel mittwochs und donnerstags in der BdSJ-Diözesanstelle zu erreichen.
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: alexander.tetzlaff@bdsj-aachen.de*

Und wieder geht es um Kohle...

Im Studienteil am Samstagnachmittag referierte Juristin Ute Stolz über die Kassenführung der Schützenjugend im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und rechtlicher Verantwortung. Hier beleuchtete sie die rechtliche Situation der Schützenjugend innerhalb der Bruderschaften und Vereine. Die Fragen der Haftung wurden ebenso in den Blick genommen, wie die Voraussetzung einer eigenen Jugendkasse, zum Empfang von Fördermitteln. Im zweiten Teil stellten die beiden BdSJ-Mitarbeiterinnen Christiane Zimmermanns und Céline Liessem die Möglichkeiten vor, eigene Maßnahmen der Schützenjugend durch Fördermittel des Kinder- und Jugendförderplanes bezuschussen zu lassen. Die Handouts zum Studienteil gibt es auf der Internetseite:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/finanzierung/>

*Geld für Maßnahmen?
Ansprechpartnerin Christiane Zimmermanns ist in der Regel vormittags von Dienstag bis Freitag in der Diözesanstelle erreichbar.
Telefon: 02428 9090090
E-Mail: christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de*

In den Samstagabend starteten die Teilnehmer mit einer 72-Minuten-Aktion. Hier wurden Insektenhotels und Vogelhäuser gebaut und gestaltet, die auf dem großen Außengelände vom Haus Sankt Georg einen Platz finden werden. Dies diente der Einstimmung auf die 72-Stunden-Aktion des BDKJ, die bundesweit vom 23. bis zum 26. Mai stattfindet. Bislang sind hier 13 BdSJ-Gruppen aus dem Bistum Aachen angemeldet. Infos: <https://www.72stunden.de/>

Auch konnte Michael Dickmeis Frank Harth und Lucas Ernstberger zum Abschied aus dem Diözesanvorstand die



Foto: Angelique Offergeld und Ulf Melssen bastelten ein Vogelhaus und stimmten sich damit auf die Sozialaktion "72 Stunden" ein.

Vorstandsnadel und den ehemaligen Bezirksjungschützenmeistern Lothar Münchow und Angelique Offergeld die Nadel des Diözesanjungschützenrates verleihen. Der Abend wurde in lockerer Atmosphäre noch für viele Gespräche genutzt und die Zeit verging schnell.

Am Sonntag stellte Jungschützenmeister Stefan Terporten die Diözesanjungschützertage (5. bis 7. Juli) in Nettetal-Breyell ausführlich vor und überzeugte durch die umfangreiche Planung und die vielseitigen Werbemaßnahmen (<http://schuetzen-mit-herz.de/>).

Institutionelles Schutzkonzept beschlossen

Das institutionelle Schutzkonzept für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Diözesanebene wurde einstimmig beschlossen. Zuvor prüfte ein Team von BdSJ- und BHDS-Vertretern anhand eines Fragebogens die bestehenden Rahmenbedingungen. Mit dem Beschluss des Schutzkonzeptes ist ein wichtiger Schritt im Bereich Prävention zur sexualisierten Gewalt getan.

Das Schutzkonzept, alle Arbeitshilfen und Formulare zum Thema gibt es hier:

https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/vorlagen_und_muster/

Weitere Themen der Ratssitzung waren unter anderem das Bundesprojekt #365bdsj (Infos: https://bdsj.de/projekte_aktionen/365bdsj/) und der Bistumsprozess (<https://www.heute-bei-dir.de>).

Michael Dickmeis rief zudem noch einmal dazu auf, sich für die Ausrichtung der Diözesanjungschützertage 2020 zu bewerben.



Im Interview

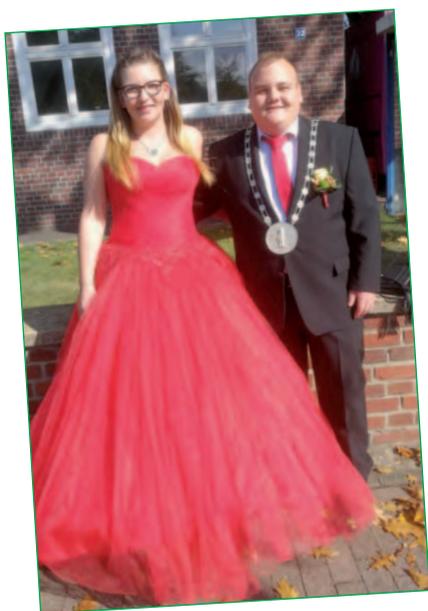
Diözesanprinz Marc Windeln

Stefan Wößner führte die Interviews mit unseren Diözesanmajestäten.

Bei einem Besuch bei unserem Diözesanprinzen Marc Windeln stand er dem JungschützenEcho für ein paar Fragen zur Verfügung.

Hier die Kurzvorstellung: Marc Windeln – fast ein viertel Jahrhundert alt – lebt in Waldfeucht zusammen mit seiner Familie. Er ist in der Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik und möchte im Anschluss an die Ausbildung noch den Techniker machen.

Die BJT waren das Highlight bisher und das Diözesanprinzenschießen in Boscheln war der emotionalste Moment in der Zeit.



1. Wie bist du zu den Jungschützen gekommen?

Durch meinen Vater, der war schon damals im Jägerzug Kirchhoven Mitglied und ich bin dann, nach dem Umzug nach Waldfeucht, weil ich es auch cool fand, zusammen mit 8 oder 10 weiteren Kindern in die Jungschützen hier in Waldfeucht eingetreten.

2. Worauf bist du im Leben besonders stolz?

Auf meine guten schulischen Leistungen, ob in der Schule und auch jetzt in der Ausbildung – was auch meine Eltern und Familie stolz macht.

3. Warum sollte jeder einmal Diözesanprinz werden?

Ganz einfach – damit jeder einmal die wundervollen Menschen, Schützenschwestern und Schützenbrüder von überall her kennenlernen kann – und es macht einfach Spaß!

4. Was macht Dir bei den Schützen am meisten Spaß?

Das gesellige Beisammensein bei den Schützen – insbesondere bei uns in der Bruderschaft. Etwas, was man in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr all zu oft hat.

5. Was ist neben dem Schießen Dein Spezialtalent?

Ich würde sagen Mathe – im Großen und Ganzen – ich habe eine mathematische Begabung z. B. habe ich an der Uni an nur zwei Mathematikvorlesungen teilgenommen und die Klausur trotzdem mit einer 1 minus bestanden.

6. Was war es für ein Gefühl als beim Diözesanprinzenschießen der Holzvogel fiel?

Im ersten Moment – wenn man durch die Zieloptik schaut, man drückt ab und hört den Vogel die Brüstung fallen – „Au Sch.. – was hast du denn da gemacht“ – und dann Fassungslosigkeit gefolgt von purer Freude.

7. Was war der letzte Film den du gesehen hast und wie hat er dir gefallen?



Das war vor kurzem erst der Horrorfilm „Wir“ – neu im Kino – vom Trailer habe ich mir viel erhofft. Der Film fing auch gut an, allerdings wurde er zum Ende hin abgedreht und die Handlung hat für mich da Hand und Fuß verloren.

8. Wenn Du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest Du tun?

Oh – schwierig, ich würde erst einmal versuchen das Gleichgewicht zwischen Arm und Reich auszugleichen. Niemand braucht 300 Mrd. auf dem Konto.

9. Wer ist Dein Vorbild und warum?

Mein Großvater – er war immer für mich da. Er hat mir vieles gezeigt und gelehrt. Er hat mich überall hin mitgenommen. Er hat mich sehr geprägt und ich bin froh, dass ich ihn immer noch habe.

10. Wenn du eine Kreidefarbe wärest – welche wäre das?

Schwarz



Im Interview

Diözesanschülerprinz Lennart von Ameln

Auch unser Diözesanschülerprinz Lennart von Ameln stellte sich den Fragen des Jungschützenechos:

Der vierzehnjährige Lennart von Ameln lebt mit seinen Eltern und seiner älteren Schwester, einer engagierten Schützenfamilie, in Tüddern im Dekanat Gangelt und geht noch zur Schule. Außerdem spielt er Gitarre und er schwimmt bei der DLRG.

1. Wie bist du zu den Jungschützen gekommen?

Mein Vater ist Präsident der Bruderschaft hier in Tüddern und bin dadurch seit meiner Geburt Mitglied.



2. Worauf bist du im Leben besonders stolz?

Auf meine guten schulischen Leistungen und dass ich gesund bin.

3. Warum sollte jeder einmal Diözesanschülerprinz werden?

Weil es ein ganz tolles Gefühl ist, wenn einem die Menschen zjubeln – und dann das Erlebnis auf den Bundesjungschützentagen, es ist einfach schön! Ein tolles Erlebnis war es bei der Heiligtumsfahrt in Maastricht, den Bischof Dieser persönlich kennenlernen zu dürfen. Es war eine aufregende und tolle Zeit – wenn man im Dekanat und auch sonst und von den Menschen bejubelt und angesprochen wird.

4. Was macht Dir bei den Schützen am meisten Spaß?

Das Schießen!

5. Was ist neben dem Schießen Dein Spezialtalent?



Dass ich auch den Jüngsten bei uns in der Bruderschaft die Grundbegriffe des richtigen Schießens vermitteln kann.

6. Was war es für ein Gefühl als beim Diözesanschülerprinzenschießen der Holzvogel fiel?

Der Vogel ist ja nicht direkt gefallen – es hat ja noch ein bisschen gedauert und verzögert – aber als er dann gefallen ist, war ich unheimlich stolz.

7. Was war der letzte Film den du gesehen hast und wie hat er dir gefallen?

Ich schaue eigentlich kaum Filme. – Eigentlich bin ich kein Filmenthusiast.

8. Wenn Du einen Tag lang die Welt regieren könntest, was würdest Du tun?

Ich glaube, ich würde das Geld auf der Welt gleichmäßig und gerecht verteilen – Ich denke mit dem Vermögen der fünf oder sechs reichsten Menschen der

Welt könnte man die Armut aller Menschen lindern.

9. Wer ist Dein Vorbild und warum?

Ein richtiges Vorbild habe ich eigentlich nicht, aber ich bewundere Saygin Yalçın und seinen Erfolg.

10. Wenn du eine Kreidefarbe wärest – welche wäre das?

Blau



Ballonfahrt zu gewinnen!

Anlässlich der DiJuTa 2019 in Breyel-Natt

Als Hauptgewinn winkt ein
Reisegutschein im Wert von 350,-€
Als zweiter Preis dient eine
Ballonfahrt (Wert ca 180,-€),
der 3. Preis wird ein
Einkaufsgutschein von Intersport
im Wert von **150,-€** sein.

Natürlich gibt es auch noch weitere attraktive
Preise.

Der Lospreis beträgt 1 €/Los

Alle Lose werden dem Namen des Käufers
zugeordnet und deine Anwesenheit an den
DiJuTa ist zwar erwünscht aber kein
Gewinnkriterium.

Lose bekommt ihr bei allen Vorstandsmitgliedern
des BdSJ und des Fördervereins.

Lose auch online - bezahlen per PayPal

Schreibt eine Mail mit eurer Anfrage **mit Anzahl
der gewünschten Lose** an
foerderverein@bdsj-aachen.de

Eine Bezahlung ist per **PayPal** möglich.
Die Lose werden entsprechend nach
Zahlungseingang dem Käufer zugeordnet.

**Unterstützt den
Förderverein des BdSJ
und damit auch den BdSJ Aachen !**



Alternativen zu Schaustellern



Zunehmend wird es für viele unserer Bruderschaften schwierig für das Schützenfest Schausteller zu gewinnen. Daher hier einige Alternativen:

Prallgefülltes Spielmobil

Die Deutsche Pfadfinderschaft verleiht ein prallgefülltes Spielmobil mit Hüpfburg etc. gegen eine geringe Ausleihgebühr (50,00 €) für unsere BdSJ-Gruppen.
Kontakt: haus@dpsg-ac.de

Hüpfburg, Menschenkicker, VW-Bus
Kontakt: verleih@bullverein.de

Kinderarmbrust mit Holzvogel, Pkw-Anhänger und vieles mehr

Auch als BdSJ-Diözesanebene haben wir zahlreiches Material zum Ausleihen. Dazu schaut auf unserer Internetseite: www.bdsj-aachen.de.

Kontakt: info@bdsj-aachen.de

Kleinbusse, unterschiedliche Materialien
Bei den regionalen Jugendbüros in den einzelnen Bistumsregionen.

Kleinbusse, Buttonmaschine, etc.
Kontakt: d-stelle@kjjg-aachen.de

BdSJ Diözese Aachen: WhatsApp-NEWS

0178 6728080
unter deinen Kontakten speichern
(z.B. als „BdSJ News“)

„Anmeldung“ per WhatsApp an den Kontakt senden und du bist dabei. Bitte weitersagen!

Deine Nummer wird nur für die NEWS genutzt und nicht weitergegeben. Wenn du die NEWS nicht mehr erhalten möchtest, sende „Abmeldung“.

Kontakt als QR-Code:

BdSJ
Diözesanverband Aachen

Text, links:
Arno Breuer

BdSJ Aachen auch auf Instagram



Haben wir bereits dein Like auf Facebook? Ja? Das ist sehr gut! Da erfährst du viel Neues und Angesagtes rund um den BdSJ Aachen. Aber folgst

du uns auch schon auf Instagram? Noch nicht? Na dann such nach bdsjvaachen und abonniere uns. Hier bekommst du auch so einiges an Bildern von Veranstaltungen und Events des BdSJ Aachen zu sehen. Folge uns! bdsjvaachen

Themenabend „Öffentlichkeitsarbeit“

Am 20. Februar fand der erste BdSJ-Themenabend zum Schwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit“ statt. Zahlreiche BdSJ'ler und Interessierte hatten an diesem Abend den Weg in die BdSJ Geschäftsstelle in Huchem-Stammeln gefunden, um dort während drei Stunden Neues zu erlernen und über Aktuelles rund um das Thema zu diskutieren. Schwerpunkte an diesem Abend waren unter anderem das Thema Pressearbeit, Recht am Bild, Social Media und Werbung. Ersteres nahm sicherlich einen großen inhaltlichen Teil des Abends ein, denn zu jeder guten Vereinsarbeit gehört eben auch die Pressearbeit. Wie gestalte ich eine Pressemitteilung und wie erstelle ich einen Presseverteiler wa-

ren nur einige Fragestellungen. Ebenfalls wurde auch ein Augenmerk darauf gelegt, wie die Presse für die eigene Vereinsarbeit gewonnen werden kann. Danach tauchten die Teilnehmer tiefer in alles rund um die Bildrechte ein. Hier stand BdSJ Referent Christian Klein allen Teilnehmern Rede und Antwort, bevor er im weiteren Themenblock auf zahlreiche Social-Media-Kanäle und deren Nutzung einging. Schlusslicht im Inhalt machte dann ein kurzer Schwenker in den Bereich Werbung und Marketing. Neben jeder Menge Handwerkszeug für alle Teilnehmer, gab es auch Zeit sich untereinander auszutauschen und von den jeweiligen Erfahrungen und dem Know How zu profitieren.

Text:
Céline Liessem

Klausur des Arbeitskreises Aus- und Fortbildung

Texte:
Angelique Offergeld

Der AK Aus- und Fortbildung tagte im Januar bei seiner jährlichen Klausur im Jugendbildungshaus Rolleferberg in Aachen.

Hauptthemen, welche es zu bearbeiten galt, waren unter anderem die Jahresplanung 2018/19, die Evaluierung der Kurse aus dem letzten Jahr und damit verbunden die Umstrukturierung und Überarbeitung einiger Themen, sowie die Nachhaltigkeit der Gruppenleiterkurse. So kam man auf die Idee, dieses Jahr erstmalig einen Frühschoppen für Gruppenleiter anzubieten. Dieser Frühschoppen richtet sich vorrangig an alle BdsJ'ler, welche in den letzten zwei Jahren einen Gruppenleiterkurs oder einen Gruppenleiterrauffrischkurs besucht haben. Stattfinden soll das Ganze am **Samstag, 14. September 2019** oder am **Sonntag, 13. Oktober 2019** (mehr Infos unter www.bdsj-aachen.de)

Zudem hält der AK an seinem Beschluss fest, dass Übernachtungen bei den Gruppenleiterkursen, sowie den Gruppenleiterrauffrischkursen nach 5 Jahren ein wichtiger Bestandteil des Kurses sind, sowie der persönlichen Interaktion und

dem regen Austausch der Teilnehmer untereinander dienen. Er wird darauf nur im äußersten Notfall mit vorheriger Absprache im Arbeitskreis verzichten!

Des Weiteren kann der Arbeitskreis nun zwei weitere Mitglieder zum Team zählen: Mit Fabienne Haslach und Sebastian Prüter, welche beide im letzten Jahr den Gruppenleiterkurs besuchten, kommt noch einmal frischer, dynamischer Wind in den Arbeitskreis und öffnet den Blickwinkel für neue Perspektiven. Wir freuen uns und wünschen gutes Gelingen!

Und das ist das Ausbildungsteam:

- Michaela Wirtz (Bezirk Düren-Nord)
- Angelique Offergeld (Bezirk Eschweiler)
- Helmut Kaulard (Bezirk Monschau)
- Christoph Geburtzky (Bez. Viersen-Mitte)
- Uwe Nellessen (Bezirk Monschau)
- Michael Dickmeis (Bezirk Jülich)
- Ulf Melssen (Bezirk Düren-West)
- Fabienne Haslach (Bezirk Krefeld-Willich-Meerbusch)
- Sebastian Prüter (Bez. Nettetal-Grefrath)
- Arno Breuer (Bildungsreferent der Diözesanstelle)

Aufwind spüren!

In Vogelsang und Nationalpark Eifel bündeln sich zwei der wichtigsten globalen Herausforderungen der Menschheit, die auch von Papst Franziskus in seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ aufgegriffen wurden: es geht um den Respekt und die Anerkennung der Würde des Menschen und der Schöpfung und um ihren Schutz. Klimawandel, Flüchtlingsströme, die Suche nach einem gemeinsamen Wertegerüst in Europa sind nur einige der vielen aktuellen Brennpunkte. In der Seelsorge in Nationalpark Eifel und Vogelsang greift das Bistum Aachen aus christlicher Perspektive bewusst diese gesellschaftlich relevanten Themen auf und möchte durch die Förderung eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs miteinander und mit der Natur zu einem gelingenden Zusammenleben und zur Bewahrung und Förderung des gesellschaftlichen Friedens beitragen



Finanzschulung am 10. Oktober

Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten usw. zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und gar nicht so schwer.

Der Kinder- und Jugendförderplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdsJ Diözesanverband Fördermittel zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdsJ Aachen. Interesse? Dann meldet Euch bei Christiane Zimmermanns (Mitarbeiterin der BdsJ-Diözesanstelle) unter Tel.: 02428 9090090 oder per Mail: christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de.

2. Erste Hilfe-Kurs 2019

Auch der zweite Erste-Hilfe-Kurs des BdsJ findet in der Diözesanstelle in Huchem-Stammeln statt.

BdsJ-Diözesanstelle Aachen

Telefon: 02428 9090090

E-Mail: info@bdsj-aachen.de

30. November

Beginn ist um 8:30 Uhr
und Ende gegen 16:00 Uhr.

Die Teilnehmereigenleistung
(inklusive der Verpflegung)
beträgt nur 10,00 €.
Melde dich jetzt an, um dir
noch einen Platz zu sichern.



Jetzt anmelden!

BdSJ-Fahrt zur ehemaligen NS-Burg Vogelsang



Kurz und knapp:

Wann?

21. September 2019

Wer?

BdSJ'ler von 14 bis 24 Jahre
(Gruppenleiter nach Absprache auch älter)

Kosten?

20 € pro Person (inkl. Busfahrt, jugendgerechtem Programm, Verpflegung am Abend)

Es sollte noch etwas Taschengeld für einen Mittags-Imbiss in der Museumsgastronomie einkalkuliert werden.

Anmeldeschluss?

13. Juli 2019

Nicht vergessen, erinnert Euch!

Die Schützenbruderschaften und der Nationalsozialismus – Vogelsang unter christlichen Gesichtspunkten

Die NS-Ordensburg Vogelsang war eine Ausbildungsstätte für die neue Führungsriege der Nationalsozialisten. Hier wurden unmenschliche Werte vermittelt, die mit unserem Selbstverständnis als BdSJ nicht vereinbar sind.

Der Wert des Menschen richtete sich nach bestimmten körperlichen und charakterlichen Merkmalen. Die hier vermittelte „Ideologie der Rassen“ nahm immer mehr religiöse Züge an.

Dieser Ort kann dieses menschenverachtende Wertesystem sehr gut veranschaulichen und gleichzeitig dazu anregen, sich auch mit der Vergangenheit der Schützen in dieser Zeit zu beschäftigen. Besonders als ein christlicher Verband im Nationalsozialismus. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus dient aber auch immer dazu, für uns heute, gerade auch als ein christlicher Verband, uns unserer eigenen Haltung bewusst zu sein und un-

sere christlichen Werte zu leben und zu vertreten.

Wir laden Euch (BdSJ'ler zwischen 14 und 24 Jahren) ein, am 21. September 2019 einen ganzen Tag auf dem Gelände der ehemaligen Ordensburg Vogelsang zu verbringen und dem dort Geschehenen auf die Spur zu kommen:

- Mit einem geführten Rundgang über das Gelände
- Dabei Geschichte hautnah erleben
- Um einen eigenen Zugang zu diesem Thema zu entwickeln
- Und als BdSJ'ler Stellung beziehen können!

Im Anschluss laden wir euch ein mit einem gemeinsamen Grillen in der Diözesangeschäftsstelle den Tag ausklingen zu lassen!

Leistungen:

- An- und Abreise mit dem Bus von verschiedenen Zustiegsorten im Bistum Aachen (Werden nach der Anmeldefrist mitgeteilt)

- Jugendgerechte Tour über das Gelände
- Thematischer Austausch in den Räumlichkeiten vor Ort
- Ausklang mit Gegrilltem

Kosten:

Die Teilnehmereigenleistung für die Fahrt beträgt 20 €.

Es sollte noch etwas Taschengeld für einen Mittags-Imbiss in der Museumsgastronomie einkalkuliert werden.

Anmeldung bis zu den Sommerferien 2019:

BdSJ-Diözesanstelle

Hochheimstraße 47
52382 Niederzier

Tel.: 02428 9090090

Fax.: 02428 9090090

Mail: info@bdsj-aachen.de

Bowlingevents im Winter

Stoppi bowlt mit der Schützenjugend

Bild:
Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um in Niederzier dabei zu sein.



Text:
Joana Bosch

Kurz vor Weihnachten im vergangenen Jahr, hatten wir die Ehre mit zahlreichen Jugendgruppen, zwei wundervolle Nachmittage beim Bowlen zu verbringen. Zum einen hatten wir ein Bowling-Event in Mönchengladbach und zum anderen in Niederzier.

Bild, rechts:
Stoppi war beim Bowlen nicht zu bremsen.



Bild:
Auch beim Event in Mönchengladbach hatten die Teilnehmer viel Spaß.

Ziel war es, den Gruppen in der besinnlichen Weihnachtszeit eine gemeinsame Aktivität zu ermöglichen.

Ein absolutes Highlight war Stoppi, welcher als Maskottchen für die 72-Stunden-Aktion steht. Bei der Begrüßung wurden alle Teilnehmer herzlichst von ihm empfangen. Anschließend wurde kurz seine Funktion erläutert und es wurden Gruppenfotos mit ihm gemacht.

Natürlich wurde auch auf andere Veranstaltungen für das Jahr 2019 hingewiesen.

Zwei Stunden lang haben die Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Jugendleitern um den Sieg gespielt.

Als kleine Stärkung zwischendurch, hat der BdSJ allen Teilnehmern eine Gulaschsuppe und ein Getränk nach Wahl ausgegeben.

Die Zeit ist regelrecht verfliegen und im Nachhinein gab es ausschließlich positives Feedback. Deswegen steht einer ähnlichen Veranstaltung in diesem Jahr nichts im Wege.

Wir freuen uns sehr auf die Planung und lassen uns mit Sicherheit wieder tolle Highlights für euch einfallen.



3. Fahnschwenkerkurs 2019

Die ersten beiden Kurse 2019 sind bereits vorüber. Im September steht aber noch ein Termin an:

28. – 29.9.2019 (Brüggen)

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Fahnschwenkerlehrgängen sowie die allgemeine Ausschreibung

zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Übernachtung und Verpflegung sind in der Teilnehmereigenleistung enthalten. Die Teilnahme am Fahnschwenkerlehrgang erfolgt grundsätzlich mit Übernachtung.

Die Anmeldung wird durch einen Gruppenleiter für die gesamte Teilnehmergruppe vorgenommen.

Anmeldeformular:
<http://www.bdsj-aachen.de>

nur
50 €

Medien des BdSJ Aachen – für jeden was dabei!

Klausur des AK Öffi



Bei der diesjährigen AK Öffi Klausur wurden unter anderem das vergangene Jahr und die Entwicklung der Verbandsmedien reflektiert. Die drei Ausgaben des Jungschützenechos im Jahr 2018, welche sich mit den Themen „Sommer mal was machen“, „Social Media“ und „Gruppenarbeit“ befassen und in einer jeweiligen Auflage von 1.000 Stück erschienen, stießen auf hohen Zuspruch.

Ebenfalls wird die Internetseite in regelmäßigen Abständen kontrolliert und überarbeitet. Hier soll künftig das Serviceangebot zunehmend erweitert werden, so dass noch mehr Muster, Arbeitshilfen usw. abrufbar sind.

Zusätzlich zu unserer bekannten Facebook-Seite und dem vier bis sechs Mal im Jahr erscheinenden Newsletter starteten wir

letztes Jahr im April mit dem Instagram-Channel, sowie den WhatsApp NEWS. Diese zwei zusätzlichen Medien erfreuen sich ebenfalls eines regen Wachstums, sodass der AK festhält, in allen Medien gut aufgestellt und der BdSJ gut vertreten zu sein. Zudem hat sich der AK bei der diesjährigen Klausur noch einmal mit dem Thema „Film“ intensiver beschäftigt und mehrere kleine Filme zu den verschiedensten Aktionen und Veranstaltungen des BdSJ erstellt, welche nun nach und nach auf unseren verschiedenen Kanälen gestreut werden. Ihr dürft gespannt sein!

Text:
Angeliqe Offergeld

Derzeit besteht der Arbeitskreis aus folgenden Personen:

- Arno Breuer (Bildungsreferent der Diözesanstelle)
- Marie-Kristin Hamboch (Bezirksverband Monschau)
- Christian Klein (Referent für Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltung)
- Céline Liessem (Bildungsreferentin der Diözesanstelle)
- Uwe Nellesen (Bezirksverband Monschau)
- Angeliqe Offergeld (Bezirksverband Eschweiler)
- Bernd Servos (Bezirksverband Düren-Nord)
- Kathrin Servos (Bezirksverband Jülich)
- Stefan Wößner (Bezirksverband Geilenkirchen)
- Joana Bosch (Praktikantin Diözesanstelle)

Habt ihr was?

Habt ihr Themen, welche euch besonders interessieren und die ihr gerne einmal hier im Jungschützenecho lesen würdet? Dann schickt sie uns! Euer Kontakt zum Arbeitskreis:
BdSJ Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
Christian Klein (christian.klein@bdsj-aachen.de)

Viele Lösungsansätze Die HaZu-Foren im Frühjahr

In der dritten Phase des Diözesanprojektes „HaZu“ entwickelten die Teilnehmer in den Workshops viele Lösungsansätze zu den Fragen der künftigen Organisation und Struktur im BdSJ. In den beiden Workshops in Viersen-Oberbeberich und Aldenhoven kamen durch die Kreativität der Teilnehmer viele interessante Ansätze zu den folgenden Fragen zustande:

- Image der Schützen und Schützenjugend
- Besetzte funktionierende Vorstände
- Selbstverwaltete Jugendkasse
- Vernetzung/Identifikation

Diese werden jetzt im Planungsteam gesichtet und die Weiterarbeit entschieden, sowie geplant.

Damit ist ein weiterer Schritt in die Zukunft der gemeinsamen Anliegen im Schützenwesen gemacht.

Diözesanjugenschützenrat beschließt Schutzkonzept

In der Diözesanjugenschützenratssitzung vom 23. bis 24. März in Wegberg beschlossen die Bezirksvertretungen das institutionelle Schutzkonzept für das Engagement auf Diözesanebene mit Schüler- und Jungschützen. Zuvor prüfte ein Team von BdSJ- und BHDS-Vertretern anhand eines Fragebogens die eventuellen Risiken bei Aktionen und Kontakte mit Schüler- und Jungschützen bei Diözesanveranstaltungen. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für das Schutzkonzept, in dem das miteinander Umgehen mit Schülern- und Jungschützen festgelegt ist. Mit diesen jetzt verschriftlichen Handlungsrichtlinien unseres Engagements ist ein weiterer großer Schritt im Bereich Prävention zur sexualisierten Gewalt getan. Ein nächster Schritt wird sein, die Bruderschaften und Bezirksverbände zu motivieren und zu überzeugen, diesen Schritt ebenfalls zu machen.

Texte:
Arno Breuer

Eine tolle Woche in Österreich

Gott und die Skifahrer

Bild:
Für den Kreuzweg
am Karfreitag hatten
die Teilnehmer eigene
Impulse vorbereitet.



Text:
Diözesanjungschüt-
zenseelsorger
Alexander Tetzlaff

Eine super Gemeinschaft mit vielen spirituellen Erfahrungen, bestes Wetter in der ganzen Woche, viel Schnee zum Skifahren und eine Menge Spaß – das war Achenkirch 2019. Eigentlich ist mit dieser Überschrift bereits alles gesagt und auf den Punkt gebracht. Doch wie ist die Woche gelaufen, um zu solchen Ergebnissen zu kommen? Wir haben uns am Freitagabend gemeinsam unter Gottes Segen gestellt und uns dann auf den Weg nach Achenkirch gemacht. Insgesamt waren wir 37 TeilnehmerInnen und hatten zahlreiche Koffer und für jeden ein Paar Skier oder ein Snowboard im Gepäck. Vor Ort leiteten wir die Karwoche und die gemeinsame Zeit mit einem Wortgottesdienst zum Palmsonntag ein. Hierzu fertigten die Teilnehmer/innen Palmzweige und studierten ein kurzes Rollenspiel ein. Am Sonntag starteten wir zu unserer ersten Skitour in die Zillertal Arena. Einige von uns absolvierten mit einem Privatskilehrer einen Skikurs, bevor auch diese mit der Gesamtgruppe die Skipisten unsicher machten. Auch für mich war das Skifahren Neuland, jedoch machte es unglaublich viel Spaß und ich lernte schnell. In den Abendstunden saßen wir oft bis in die Nacht im Gemeinschaftsraum und erlebten so einen grundlegenden Charakter von sich bildender Gemeinschaft. Entweder spielten wir Gesellschaftsspiele, hörten Musik und feierten oder

Bild, rechts:
Für den Gottesdienst
am Palmsonntag bas-
telten die Teilnehmer
Palmzweige.

fürten interessante Gespräche über den Glauben in Bezug zur Institution Kirche. Die intensivsten Gespräche finden eben doch meistens an der Theke statt.

Getreu dem Motto: „Dem Himmel ganz nah!“ erlebte die Gruppe ein weiteres Skierlebnis auf unserer Tour in das Skiparadies „Stubai Gletscher“, auf 3200 m mit strahlend blauem Himmel am „Gründonnerstag“. Den Abend schlossen wir gemeinsam mit dem freiwilligen Angebot einer



Agape-Feier. Trotz des freien Angebotes fehlte kein einziges Gruppenmitglied, was für den Zusammenhalt der Gemeinschaft dieser Woche spricht.

Bevor wir am Samstagmorgen zur Heimreise starteten, erlebten wir den Karfreitag noch auf der Skipiste mit strahlend blauem Himmel. Der traditionell selbstgestaltete Kreuzweg am späten Freitagabend berührte die Emotionen vieler Teilnehmer/innen.

Wir erlebten eine klasse Woche und Gott war sicher mittendrin!



HOCH HINAUS! ACHENKIRCH + ZILLERTAL SKI - SCHNEE - SONNE

„Spirituelle Winterfreizeit“

9 Tage: 3. bis 11. April 2020

Achenkirch – Zillertaler Skiarena - Hintertux

Eine Umgebung mit traumhaft verschneiten Bergen und Skipisten in Achenkirch und im Zillertal, sowie gemütliche Abende mit Freunden, bieten zahlreiche Möglichkeiten, vom Alltag abzuschalten. Wohlfühlen und Energie tanken!

Preisstaffelung:

460,- € im Mehrbettzimmer

490,- € im Doppelzimmer

(Preis gilt ab 35 zahlenden Teilnehmern.)

Rabatte:

45,- € BdSJ-Mitglieder bis 24 Jahren

45,- € Nichtmitglieder bis 24 Jahren

50,- € Kinder bis 3 Jahre (im Zimmer der Eltern)

130,- € Kinder von 4 bis 6 Jahre (im Zimmer der Eltern)

(Bei Kinderpreisen sind keine weiteren Rabatte möglich)

Aufschläge:

40,- € bei Anmeldung ab 1. September 2019

30,- € Nichtmitglieder

Alles im Preis:

9 Tage, 7 x Übernachtung u. Verpflegung (wir kochen unterstützt von einem Profikoch)/ Busreise (Abfahrt Brüggen u. Niederzier-BdSJ Diözesanstelle)/ Zimmer mit Dusche, WC und teilweise Balkon/ Bustouren vor Ort ins Zillertal und eventuell Stubai Tal/ Schlitten nach Verfügbarkeit
Beheizter Skiraum/ Versicherungen, Kurtaxe

Nicht im Preis:

Ski-Ausrüstung (zu günstigen Konditionen möglich - Preis auf Anfrage)/ Ski-Snowboard-Kurse (zu günstigen Konditionen)

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung!

Anmeldung:

BdSJ Aachen (Tel.: 02428-9090090, Mail: info@bdsj-aachen.de)

ab 415,- € Mehrbettzimmer
ab 445,- € Doppelzimmer
Gültig bei Anmeldung bis zum 31. August 2019
Jeweils günstigster Preis nach Abzug der Rabatte!



Aus- und Fortbildungsangebote 2020

Gruppen leiten ...

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2020 bieten wir euch zwei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 26 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Block A

Grundkurs: 13. – 15.3.2020 (Rolleferberg)

Aufbaukurs: 9. – 11.10.2020 (Wegberg)

Block B

Grundkurs: 24. – 26.4.2020 (Wegberg)

Aufbaukurs: 20. – 22.11.2020 (Wegberg)

Team Aus- & Fortbildung

Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Ulf Melssen, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis Fabienne Haslach, Sebastian Prüter und Arno Breuer.

Infos:

Tel.: 02428 9090090, E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Anmeldeformular:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/>

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen und Angeboten des BdSJ Aachen:

BdSJ-Diözesanstelle

Hochheimstraße 47

52382 Niederzier

Telefon: 02428 9090090

E-Mail: info@bdsj-aachen.de

Auffrischkurse für die BdSJ-Leitercard

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung).

In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.

Termine:

29.2. – 1.3.2020 (Wegberg)

7. – 8.11.2020 (Wegberg)

Anmeldeformular:

<https://www.bdsj-aachen.de/service/downloads/sonstiges/>



Im Preis enthalten sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden.



Verbandswoocher 2019

Auch im Jahr 2019 ist der BdSJ on Tour und bietet euch wieder die Möglichkeit mit ins Zeltlager zu fahren. Diesmal nur einen Steinschlag von Aachen entfernt – in Simmerath, in der schönen Eifel.

Vom **20. – 27. Juli 2019** haben wir einen super Zeltplatz gebucht. Es lohnt sich!

Ganz neu ist dabei unser Konzept, denn zum einen könnt ihr euch natürlich für die gesamte Woche anmelden (7 Nächte), zum anderen könnt ihr euch aber auch nur für einen oder mehrere Tage (jeweils mit mindestens einer Übernachtung) anmelden.

Zu unseren Aktivitäten gehören natürlich jede Menge Gruppenspiele, Schwimmen und Kreativworkshops. Aber auch das klassische Lagerfeuer darf nicht fehlen. Erlebt ein paar tolle Tage gemeinsam mit Freunden und Gleichgesinnten mit jeder Menge Spaß und Action.

Jetzt buchen und den Frühbucherrabatt sichern!

Preise für die gesamte Woche:

195,00 € pro Person ab 1. April 2019

15,00 € Rabatt pro Familienmitglied (Eltern, Geschwister)

Pro fünf Teilnehmer einer Gruppe kann ein Gruppenleiter zum halben Preis mitfahren.

(Sonderurlaub für Gruppenleiter ist möglich!)



Preise für einzelne Tage

Es gibt die Möglichkeit sich zwischen dem 20. – 24. Juli 2019 für einzelne Tage (inkl. Übernachtung, Programm und Vollverpflegung) anzumelden.

40 € pro Person ab 1.4.2019

Allgemeine Infos:

Die Anreise für Teilnehmer der gesamten Woche erfolgt mit Reisebussen (einzelne Stationen nach Absprache). Teilnehmer, die nur an einzelnen Tagen teilnehmen, müssen am jeweiligen Tag bis 10 Uhr an- oder abgereist sein.

Infos zur Teilnahme: Schützenjugendgruppen mit entsprechender Betreuung. Ab 8 Jahren, nach Rücksprache auch jünger.

Die Aufsichtspflicht bleibt bei den Gruppenleitern der Ortsgruppen.

Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2019

BdSJ Aachen

Telefon: 02428 9090090

Mail: info@bdsj-aachen.de





Diözesanjugenschützenrat

Einladung für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16) am Samstag den 28. September in Lammersdorf

Tagesordnung:

TOP 01 Regularien (Entscheidung)

- Begrüßung und geistliches Wort
- Bestimmung eines Protokollführers
- Feststellung der Nichtöffentlichkeit
- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der DJR I/2019

TOP 02 Rechenschaftsberichte (Information)

- Diözesanvorstand - Anfragen und Aussprachen zum Bericht

TOP 03 Finanzen (Beratung, Information, Entscheidung)

- Haushalt 2020

TOP 04 Wahlen (Entscheidung)

- Ergänzungswahl: Stellvertretender Diözesanjugenschützenmeister (bis DJR I/2022)
- Ergänzungswahl: Vertreter zum BDKJ (bis DJR I/2020)
- Ergänzungswahl: Beisitzer (bis DJR I/2020)
- Ggf. weitere Wahlen zum Diözesanvorstand

TOP 05 Diözesanjugenschützertage (Beratung, Information, Entscheidung)

- 2019 Rückblick
- 2020 und folgende Jahre
- DJT-Konzept

TOP 06 Rückblick 72-Stunden-Aktion (Information)

TOP 07 Geschäftsordnung (Beratung, Information, Entscheidung)

TOP 08 Heiligtumsfahrt (Beratung, Information, Entscheidung)

TOP 09 Anträge (Beratung, Information, Entscheidung)

TOP 10 Bistumsprozess (Information, Beratung)

TOP 11 Jahresprogramm/Fortbildung 2020 (Beratung, Information)

TOP 12 Mitteilungen und Anfragen (Beratung, Information)

Wir suchen Dich!

Vorstandsmitglieder

Hast Du Lust, dich im Diözesanvorstand der Schützenjugend zu engagieren? Bei der Ratssitzung am 28. September stehen folgende Vorstandsämter zur Wahl:

Stellvertretender

Diözesanjugenschützenmeister (bis I/2022)

Vertreter zum BDKJ (bis I/2020)

Beisitzer (bis I/2020)

Melde Dich einfach, falls Du Interesse hast. Wir informieren Dich gerne.

info@bdsj-aachen.de

Ausrichter

Für die Ausrichtung der Diözesanjugenschützertage 2020 und folgende Jahre, können sich jetzt Bruderschaften, Bezirksverbände oder Zusammenschlüsse innerhalb des Diözesanverbandes Aachen bewerben.

Wir informieren gerne über die Rahmenbedingungen, Unterstützungsmöglichkeiten und Voraussetzungen.

Gastgeber sein lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Jetzt melden!

BdSJ-Diözesanstelle (info@bdsj-aachen.de oder 02428 9090090)

Hochmotivierte Jugendbetreuer

Text:
Arno Breuer

Wieder nahmen bei den beiden ersten Kursblöcken zu den BdSJ-Gruppenleiterkursen hochmotivierte und interessierte Jugendbetreuer teil. Mit vielen Fragen und eigenen Ideen, sowie Erfahrungen bereicherten die Teilnehmer zusätzlich die Seminare. Ergänzt wurden diese mit vielen Informationen und Tipps durch die Kursteamer. Am Ende des Wochenendes

äußerten viele Teilnehmer, dass sie mit vielen positiven Erfahrungen und Motivation nach Hause fahren und dies verarbeiten müssten, sich aber jetzt schon sicher seien, dass sie viele Dinge in ihre Bruderschaften einbringen bzw. anregen möchten. Unsere Bruderschaften können stolz auf ihre Jugendbetreuer sein, denn es sind „Diamanten“ im Ehrenamt in unseren Reihen.

Ratssitzungen 2020

Die Diözesanjugenschützenratssitzungen 2020 finden an folgenden Terminen statt:

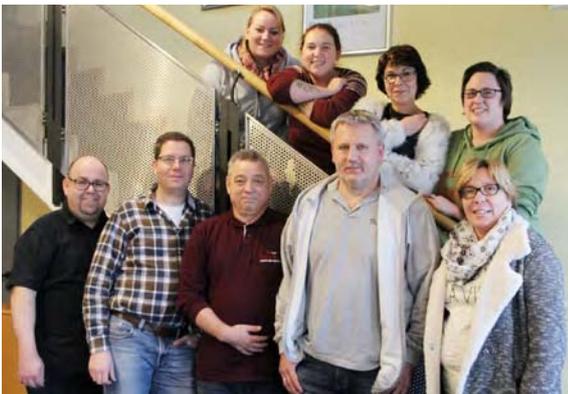
Frühjahrsitzung

28. bis 29. März 2020

Herbstsitzung

26. September 2020

Jahresrückblick des Arbeitskreises „Einfach mal helfen...“



Im Jahr 2018 traf sich der Arbeitskreis zu einer Klausurtagung und drei Arbeitskreissitzungen. Das vergangene Jahr verlief im Vergleich zu den vorausgegangenen eher ruhig.

Nachdem der Arbeitskreis Anfang des Jahres eine private Spende erhalten hat, welche komplett an das Kinderhospiz gehen sollte, wurde diese am 28.05. durch zwei Vertreter des AK überreicht.

Der Kontakt zur Grundschule Huchem-Stammeln konnte weiter ausgebaut werden. So konnte auf dem Sommerfest der Grundschule Huchem-Stammeln Michaela Wirtz mit ihrer Bruderschaft einen Stand aufbauen und den BdSJ repräsentieren. Stellvertretend für den Arbeitskreis durfte Michaela eine Spende in Höhe von 500 € überreichen. Mit diesem Geld sollen Anschaffungen für die Nachmittagsbetreuung getätigt werden.

Der ehemalige Diözesankönig Stefan Doncks hatte sein Königsjahr ganz dem Sozialzweck gewidmet. So reiste er quer durch die Diözese und sammelte fleißig Spenden. Im Laufe des Jahres wurde man auf Marco Buchholz aufmerksam. Marco hat das Projekt Mission Herzrasen gegründet, mit dem er herzkranken Kinder unterstützen möchte. So sprach sich der Arbeitskreis zusammen mit dem Diözesankönigspaar dafür aus, dieses Projekt zu unterstützen. Stefan und Sabine Doncks hatten bis Mitte Juni rund 500 € gesammelt. Ein Betrag von der Bruderschaft St. Kreuz Hürtgen in Höhe von 750 €, wurde ebenfalls an dieses Projekt gespendet. Diese Summe wurde aufgestockt und so konnte der Arbeitskreis am 1.7.2018 auf dem Diözesankönigsfest mit dem Diözesankönigspaar Marco Buchholz einen Scheck in Höhe von 1.500 € für sein Projekt überreichen.

Im Laufe des Jahres haben sich dann zwei weitere Mitglieder dem Arbeitskreis angeschlossen. Zum einen unser geistlicher Begleiter Alexander Tetzlaff und Joana Bosch. Der Arbeitskreis war auch in diesem Jahr wieder beim Winterzauber auf dem Gelände der evangelischen Stiftung Hephata Mönchengladbach dabei. Bestückt mit vielen Bastelutensilien,

Kinderschminken und zwei Lasergewehren hat der AK den Tag dort verbracht.

Am 9.12.2018 fand in Stolberg das Bambiniprinzenschießen und die Weihnachtsfeier des Bezirkes Stolberg statt. Daran nahmen auch drei Mitglieder des Arbeitskreises „Einfach mal helfen“, sowie die Leiterin (Frau Ebbing-Lennartz) des ambulanten Kinder und Jugendhospizdienst Region Aachen, teil. Die Bezirksbambiniprinzessin Mia Sophie Bengel sammelte in ihrem Regentenjahr durch den Verkauf ihres eigenen Pins eine enorme Spendensumme. Dieser Erlös ging komplett zu Gunsten des Kinderhospizdienstes. Auch der Arbeitskreis Einfach mal helfen wurde durch ihr Grillfest mit einer großen Spendensumme bedacht. Unterstützt wurde Mia Sophie hierbei durch ihre Bruderschaft St. Sebebastianus Zweifall. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Unterstützern herzlich bedanken.

Text:
Marie-Kristin
Hamboch

Pressekonferenz anlässlich der Diözesanjungschützentage 2019



Am 18. März lud die St. Maria-Himmelfahrt-Bruderschaft Breyell-Natt, als Ausrichter der Diözesanjungschützentage, zu einer Pressekonferenz ein, bei der die Diözesanjungschützentage vorgestellt wurden. Ausrichtungsort war das Sportlerheim, welches zum Festgelände der Verbandstage 2019 gehört. Viele Pressevertreter waren der Einladung gefolgt. Für die Diözesanebene standen Diözesanjungschützenmeister Michael Dickmeis und Stellvertreter Marius Neukrichen für Antworten bereit. Als äußeres Zeichen der Anerkennung übergab Michael Dickmeis die Ausrichter-Urkunde an Jungschützenmeister Stefan Terporten.

Text und Foto:
Christian Klein

BdSJ Sommerwerkstätten

Zum ersten Mal organisiert der BdSJ in den Sommerferien zwei kreative Werkstätten für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren.

Einen ganzen Tag lang erwartet die Teilnehmer ein phantasievoll und interessantes Programm zum Mitmachen und Erleben.

Neben kreativen Bastelworkshops mit tollen Materialien und Techniken (z. B. Batik und Gips) sind auch spannende Aktivitäten rund um das Thema Natur geplant.

Auch das gemeinsame Spielen mit Gleichaltrigen kommt dabei nicht zu kurz. Rund um ein tolles und volles Programm an einem Tag!

Die Sommerwerkstatt findet an zwei Tagen statt:

Mittwoch, 14. August 2019
von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr in Lammersdorf

Mittwoch, 21. August 2019
von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr in Geilenkirchen

Kosten:

Die Teilnehmereigenleistung beträgt 7,50 € pro Kind und enthält alle Kosten für die Aktivitäten, sowie die Verpflegung für den ganzen Tag und ist vor Ort zu entrichten.

Anmeldung:

info@bdsj-aachen.de
02428 9090090



Termine 2019 & 2020

23. – 26.5.2019	72Stunden-Aktion
1. – 2.6.2019	Bundesköniginentag (Köln-Stammheim)
15.6.2019	Erste Hilfe-Kurs I (Huchem Stammeln)
28. – 30.6.2019	BDKJ-Diözesanversammlung
5. – 7.7.2019	Diözesanjungschützentage (Nettetal)
20.7. – 27.7.2019	Sommerverbandswoche (Simmerath)
14.8.2019	BdSJ-Sommerwerkstatt (Lammersdorf)
21.8.2019	BdSJ-Sommerwerkstatt (Geilenkirchen)
6. – 8.9.2019	Bundesschützenfest (Schloß Neuhaus)
20. – 22.9.2019	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
21.9.2019	Fahrt zur NS-Ordensburg-Vogelsang (Schleiden)
28.9.2019	Diözesanjungschützenratssitzung (Lammersdorf)
28. – 29.9.2019	Fahnenschwenkerlehrgang (Brüggen)
9.10.2019	Themenabend: Teamtraining (Huchem-Stammeln)
10.10.2019	KJP-Finanzschulung (Huchem-Stammeln)
26.10.2019	Diözesanverbandstag BdSJ/BHDS (Ort noch unklar)
29.10. – 3.11.2019	Romwallfahrt, BHDS-Bundesebene
8. – 10.11.2019	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
16.11.2019	Praxistraining Inklusion (Viersen)
22.11.2019	Diözesanbruderrat (Ort noch unklar)
23. – 24.11.2019	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)
27.11.2019	Themenabend: Ehrenamtsmanagement (Huchem-Stammeln)
30.11.2019	Erste Hilfe-Kurs II (Huchem-Stammeln)
29.2. – 1.3.2020	Leitercard-Auffrischkurs 1 (Wegberg)
13. – 15.3.2020	Gruppenleiter-Grundkurs Block A (Rolleferberg)
28. – 29.3.2020	Diözesanjungschützenratssitzung
24. – 26.4.2020	Gruppenleiter-Grundkurs Block B (Wegberg)
26.9.2020	Diözesanjungschützenratssitzung
9. – 11.10.2020	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
7. – 8.11.2020	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)
20. – 22.11.2020	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)

Aktuelles aus dem BHDS Aachen:

Diözesanvorstand in Klausur

Eine Wochenendklausurtagung führte den Geschäftsführenden Diözesanvorstand im Jülich-Barmener Haus Overbach am 8. und 9. Februar 2019 zusammen. In der störungsfreien Abgeschlossenheit des Hauses konnte in angenehmer Atmosphäre ein umfangreiches inhaltliches Programm abgearbeitet werden. Die Teilnehmer befassten sich im Wesentlichen mit dem Entwurf einer Satzungsänderung, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Einkehrtagen und Wallfahrten von Seiten des Diözesanverbands, Fragen der Unterstützung von Vereinsvorsitzenden und mit personellen Angelegenheiten. Zudem nutzte man die soziale Komponente einer solchen Tagung zum Stärken der Gruppenkohäsion.

Diözesanbruderrat 2019



Texte:
Josef Mohr



Gemeinsamer Diözesanverbandstag im Herbst 2019

Der gemeinsame Diözesanverbandstag von BdSJ und BHDS in Aachen, am 26. Oktober 2019, befasst sich mit dem Thema „Nachwuchswerbung/-gewinnung der Bruderschaften“. Einladungen erfolgen rechtzeitig. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 50 begrenzt.

Rund 60 Repräsentanten der 32 Bezirksverbände sowie Mitglieder der Vorstände von BdSJ und BHDS Aachen folgten am 16. Februar 2019 der Einladung zu der Sitzung in Düren-Birkendorf.

Am Beginn der Veranstaltung stand eine von Diözesanpräses Monsignore Norbert Glasmacher mit den Schützen in der örtlichen Pfarrkirche St. Peter gefeierte Heilige Messe. Die Kollekte wird in das soziale Dauerprojekt des Diözesanverbands, die Förderung der heilpädagogischen Parzival-Schule in Aachen, eingebracht.

Im Anschluss an den Gottesdienst eröff-

nete Diözesanbundesmeister Josef Mohr im Pfarrsaal die eigentliche Sitzung. Die obligatorischen Jahresberichte fanden ebenso einhellige Zustimmung wie der Entwurf des Haushaltsplans für das laufende Geschäftsjahr. Zudem wurden Themen wie „Neues Mitgliederverwaltungssystem des BHDS“, Verbandsorgan „Der Schützenbruder“, „Kommunikation“ und „Geschäftsordnung“ behandelt. Abschließend zeigte der Diözesanbundesmeister die für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen und Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung auf.



BHDS-Diözesanstelle Aachen
Tempelhofer Straße 21
52068 Aachen
Tel.: 0241 99747414
bhds-aachen@t-online.de

Bundesjungschützentag 2019 in Lövenich

Zukunft braucht Tradition

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus 1883 Lövenich e.V. ist Ausrichter des Bundesjungschützentages 2019, welcher am 19.10.2019 in Köln-Lövenich stattfinden wird.

Aber wo liegt Lövenich eigentlich?

Lövenich ist einer von 86 Kölner Stadtteilen und unser Ortsteil befindet sich nicht sehr weit vom Autobahnkreuz Köln West und dem Müngersdorfer Stadion, der Heimat des 1. FC Köln.

Richtig! Genau da, wo immer der Stau ist und schon aus diesem Grund sind wir mehr als einmal am Tag im Radio!

Seit der Gründung im Jahr 1952 ist die Bruderschaft Mitglied des Bezirksverbandes Frechen, im Diözesanverband Köln.

Für die Lövenicher Schützen ist es eine hohe Ehre, allerdings auch ein sehr großer Kraftakt, dieses Großereignis in ihrem Heimatort ausrichten zu dürfen.

Seit 2009 ist unsere Jugend Jahr für Jahr auf den Bundesjungschützentagen vertreten und als wir 2012 die hohe Ehre hatten, mit Manuel Ommer selbst einen Bundesprinzen stellen zu dürfen,

war die Freude natürlich unermesslich groß.

Wir Lövenicher können ganz sicher feiern. Dass wir aber hoffentlich mindestens ebenso gut darin sind ein unvergessliches Fest auszurichten, diesen Beweis möchten wir 2019 antreten.

Dass bei einer Veranstaltung, die von drei Tagen auf einen Tag komprimiert wird vieles zeitlich sehr eng gesteckt werden muss, dürfte uns allen klar sein. Dennoch werden wir versuchen den Tag für uns alle so kurzlebig und ereignisreich wie möglich zu machen.

Bei uns Lövenichern wird die Jugendarbeit sehr großgeschrieben und so verwundert es sicher niemanden, dass wir die Belange der Jugend für den BJT 2019 an allererste Stelle setzen.

Nicht umsonst haben wir uns als Wahlanspruch für den BJT „Zukunft braucht Tradition“ ausgesucht.

Ohne unsere Jugend sind wir nichts, allerdings braucht die Jugend hierzu die Unterstützung der Älteren.

Alle Mitglieder der Bruderschaft sind voller Arbeitseifer und Vorfreude auf

dieses Datum und möchten den anreisenden Jungschützen einen unvergesslichen Tag bereiten.

Natürlich werden wir uns auch um das Rahmenprogramm im Laufe des Tages, aber ebenso um das Abendprogramm bemühen.

Köln ist zwar die Hochburg des Karnevals, aber wir werden unser Augenmerk auf den allgemeinen Geschmack der Jugend legen, sodass hoffentlich alle rundum zufrieden sein werden.

Wir Lövenicher Schützen freuen uns unendlich auf die Schützenjugend und laden alle herzlichst ein, unser Gast zu sein.

Euer
Alexander Ommer
www.bjt2019.com



Soziales Engagement im Bezirk Stolberg

Spendenübergaben auf der Weihnachtsfeier

Text:
Bodo Bengel

Auf der diesjährigen Weihnachtsfeier des BdSJ Stolberg konnten sich zwei Projekte über eine großzügige Spende freuen.

Im Rahmen Ihres Erfolges beim diesjährigen Bezirksbambiniprinzenschießen wollte die amtierende Bezirksbambiniprinzessin Mia Sophie Bengel (sieben Jahre alt) von St. Seb. Zweifall ihren Erfolg teilen. Unter dem Motto: „Kleine Prinzessin - großes Herz“ hat sie im abgelaufenen Jahr Spenden für den guten Zweck gesammelt. „Es war uns eine Herzensangelegenheit, das Glück mit den Kindern zu teilen, denen

es nicht so gut geht, um ihnen so noch einmal ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, so die Eltern der kleinen Mia Sophie.

Aus gegebenem Anlass und als Dankeschön heraus hatten sie im Sommer ein eigenes Grillfest auf die Beine gestellt, welches unter dem Motto der Prinzessin „Es ist egal, wer die Kette trägt, wir sind Freunde und das zählt“ zu



einem Erfolg wurde. Der Erlös aus dem Essensverkauf wurde dem Arbeitskreis



„Einfach mal helfen“ gespendet. Die anwesenden Gäste fanden die Idee Klasse und nahmen zahlreich an dieser Veranstaltung teil. Dank einer zusätzlichen großzügigen Spende von der eigenen Bruderschaft von St. Seb. Zweifall und einigen Sponsoren konnten am Ende 300,- € an den AK „Einfach mal helfen“ an die Verantwortlichen des Projekts Karlheinz Naß, Thomas Bergsch und Marie-Kristin Hamboch überreicht werden. Sie versprachen die Spende dort einzusetzen, wo sie tatsächlich gebraucht wird.

Gleichzeitig hatte sie einen eigenen Pin entworfen und herstellen lassen, den Sie für das Kinderhospiz Aachen auf vielen Festlichkeiten im Bezirksverband Stolberg

verkauft hatte. Stellvertretend für das Kinderhospiz nahm Frau Barbara Ebbing-Lennartz – Leiterin des Hospiz – eine großzügige Spende in Höhe von 405,- € entgegen. Sie bedankte sich im Namen der vielen Kinder ganz herzlich.

„Es ist schön zu sehen, wie Mia Sophie die Bezirksbambiniprinzenkette mit Stolz und Freude auf allen Festlichkeiten innerhalb und außerhalb des Bezirksverbandes Stolberg trägt“, so Bezirksjungschützenmeisterin Anita Niessen. „Darum war es uns auch ein Anliegen, die Aktion zu unterstützen und sind froh, dass so viel Geld heute überreicht werden konnte“.

Wir sagen Danke an alle, die so fleißig die Pins erworben und so zum Erfolg bei-

getragen haben. Einen Restbestand an Pins kann noch unter der E-Mail Adresse bdsj-stolberg@web.de zu einem Preis von 3,- € zzgl. Porto erworben werden.



Großer Erfolg bei Weihnachtsbaum-Aktion Zweifaller Schützenjugend packt an



Bei Ikea heißt die Aktion der Weihnachtsbaumentsorgung „Knut“ und die Bäume werden wahllos aus dem Fenster geworfen. In Zweifall ging das Anfang des Jahres ein wenig anders. „Wir wollten für alle Menschen in Zweifall eine Anlaufstelle sein für die Entsorgung der Weihnachtsbäume und nicht nur den älteren Menschen den schwierigen Weg zur Entsorgung abnehmen“, so Daniel Leunissen – Jungschützenmeister der St. Seb. Schützenbruderschaft Zweifall 1824 e.V. Zur Stärkung des „Wir Gefühls“ in unserem Ort zwischen Schützenverein und Bevölkerung stellten wir

uns die Frage, wohin mit dem Weihnachtsbaum nach Weihnachten und schnell war eine Lösung gefunden.

Die Jungschützenabteilung schlug vor, die Weihnachtsbäume bei der Bevölkerung gegen eine kleine Spende abzuholen und zu entsorgen. Der Gewinn aus der Aktion sollte dann in die Jugendkasse fließen um gemeinsame Fahrten und Aktivitäten zu finanzieren, das neu angeschaffte Lasergewehr

und andere Ausrüstungsgegenstände der Jugendabteilung zu bezahlen.

Gesagt – getan. So wurden kurz vor Weihnachten knapp 900 Flyer im Ort verteilt und Werbung für das Projekt betrieben. Innerhalb von zwei Wochen stand das Telefon nicht mehr still und die Mailbox quoll mit Abholungswünschen über. Insgesamt kamen 150 Anfragen rein, denen die Jugendabteilung alle am Samstag, den 12. Januar nachkam.

Es war eine Menge Arbeit, aber die hat sich gelohnt. Es zeigt einmal mehr, dass die Jungschützen, egal ob groß oder klein,

zusammenhalten und Gemeinschaft und gemeinschaftliche Ziele großgeschrieben werden.

Zur Stärkung gab es zwischendurch für alle Aktiven ein kräftiges Bauernfrühstück. Dank der guten Zusammenarbeit innerhalb der Jugend und der tollen Unterstützung aus der Zweifaller Bevölkerung konnten an diesem Samstag über 150 Weihnachtsbäume eingesammelt werden. Insgesamt kamen durch diese Aktion eine stattliche Summe zusammen. „Wir sind wahnsinnig stolz auf unsere Jugendabteilung, die sich nicht nur solche Aktionen auf die Fahne geschrieben haben, sondern wir sehen mit Begeisterung, wie diese tolle Truppe wächst. Egal ob Klein oder Groß, ob Mini oder Jungschütze, alle packen mit an und arbeiten gemeinsam Hand in Hand. Sie sind die Zukunft unserer Heimat und unserer Bruderschaft“, so Ralf Lipperheide – Brudermeister.

„Wir hätten nie mit einem so großen Erfolg gerechnet“, so waren sich die beiden Jungschützenmeister Daniel Leunissen und Gabi Schneider einig und bedankten sich noch einmal bei der Zweifaller Bevölkerung. Eins ist jetzt schon gewiss. Einer Wiederholung im kommenden Jahr steht nichts im Wege.

Text:
Bodo Bengel

Päckchen- und Prinzenschießen Schützenbruderschaft Hüls

Bild vorne v. l.:
Ulli Völkel,
Nele Hoppe
hinten v. l.:
Sebastian Slonski,
Heike Schmidt

Foto und Text:
Hans Hessel



Beim diesjährigen Weihnachtspäckchen- und Prinzenschießen der Historischen Schützenbruderschaft Hüls wurden die Prinzen für das Jahr 2019 ausgesprochen. Bambini Prinz wurde mit dem Lasergewehr Ulli Völkel und bei den Schülern mit dem Luftgewehr Nele Hoppe. Bambinis und Schüler wurden von ihren Eltern ganz toll unterstützt. Jedoch konnte ja nur einer in jeder Klasse Prinz werden. Leider war keiner in der Jugendklasse bereit, sich um die Ehre eines Prinzen zu bemühen. Die beiden Prinzen werden im Rahmen des Stiftungsfestes im Januar

gekürt. Den 1. Platz beim Bambini-Pokal Schießen belegte Jason Matuschewski vor Katharina Völkel und Ulli Völkel. Den Jugend-Pokal sicherte sich Yannik Kreutzer vor Leon Kreutzer und Maurice Wimmers. Auf Glücksscheiben wurden die Weihnachtspäckchen ausgesprochen. Auch hier hatte Jason Matuschewski das Glück auf seiner Seite und konnte sich als erster ein Päckchen aussuchen. Katharina Völkel und Max Slonski waren anschließend dran, ein Päckchen auszusuchen. Auch die Jugend konnte sich über Weihnachtspäckchen freuen. Hier war die Reihenfolge wie folgt: Maurice Wimmers, Leon Kreutzer und Nele Hoppe. Keiner kam zu kurz und jeder konnte sich über ein Präsent freuen.

Zwischen den Wettbewerben konnte man sich mit selbstgemachten Waffeln und heißem Kakao stärken. Die beiden Jungschützenmeister Sebastian Slonski und Heike Schmidt sowie der 1. Brudermeister Peter Schmidt waren doch von der Teilnehmerzahl überrascht. Die Leitung der Wettbewerbe lag in den bewährten Händen vom 1. Schießmeister Günter Tenberg.

Neue Bezirksprinzen



Im Rahmen des Bezirksjungschützentages am 24.3.2019 wurden die neuen Bezirksprinzen ermittelt. Nach einem schönen Festumzug mit den Bruderschaften des Bezirksverbandes Dülken Boisheim, besuchten wir die heilige Messe in St. Ulrich, wo unser Präses Herr Nienkerke die Messe abgehalten hat. Im Anschluss wurde den Besuchern ein tolles Programm geboten.

Neben einer Tombola, Kaffee und Kuchen, wurde ein neuer Glückspokalsieger gesucht. Das Highlight war natürlich das Ermitteln der neuen Bezirksprinzen. Fünf Prinzen traten gegeneinander an, doch es konnte nur einen Sieger pro Klasse geben.

Niklas Poschkamp von der St. Georg Bruderschaft wurde neuer Bezirksprinz. Christian Leonards wurde neuer Bezirkschülerprinz.

Wir gratulieren beiden Prinzen und wünschen uns ein tolles Jahr mit ihnen.

Im Juni fahren wir dann nach Nettetal zum Diözesanjungschützentag bevor es dann nach Köln zum Bundesprinzenschießen geht.

Mit 17 Jahren in den Vorstand gewählt

Bild:
Alissa Schroeren (17)

Foto und Text:
Norbert Wassenberg

Alissa Schroeren, 17 Jahre alt, wurde bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der St. Josefs u. St. Gereon Schützenbruderschaft Viersen, Krefelder Straße, im März in den Vorstand gewählt. „Wir freuen uns riesig und sind gleichzeitig überrascht, dass unsere jungen Leute das Fortbestehen unseres Brauchtums und des Vereins in jungen Jahren schon so tatkräftig unterstützen und Verantwortung übernehmen wollen“, sagte Präsident Norbert Wassenberg. „Dies zeigt auch das Brauchtum auch für junge Leute attraktiv und interessant ist.“

Alissa Schroeren stammt aus der Schützenjugend und war im letzten Jahr Mitbegründerin einer neuen Gruppe, der über-16-jährigen „Die Über-Flieger“.

Nun wurde sie in den Hauptvorstand als 2. Schriftführerin gewählt.



Besuche den BdSJ Aachen bei Facebook

<https://www.facebook.com/BdSJDVAachen>



50 Jahre Jungschützen

Jubiläum bei der Schützengilde Würselen-Morsbach 1879 e. V.

Hurra, wir feiern unser 50 jähriges Jubiläum. Derzeit sind wir, die St. Hubertus Schützengilde Würselen-Morsbach 1879 e.V., innerhalb des Bezirkes der Verein mit der größten Jugendabteilung. Angefangen hat alles 1969, da wurde bei uns der erste Jungenprinz ermittelt. Zwanzig Jahre später konnte zusätzlich auch der erste Schülerprinz ausgeschossen werden. Aus Jungschützen wurden „Altschützen“ die auch weiterhin den Verein begleiten. Die Qualität unserer Jugendarbeit haben wir im Laufe der Jahre immer wieder verbessert.

2008 konnten wir erfolgreich den DJT (Di-JuTA) ausrichten. Die Teilnahme an den DJT und BJT sind für uns keine Pflichtbesuche, sondern eine Förderung der Gemeinschaft. Bis hin zur Bundesebene sind wir bekannt und aus den verschiedenen Meisterschaften nicht mehr weg zu denken. Nicht nur das Traditionsschiessen und der Schießsport stehen bei uns ganz oben, sondern auch das Fahnen-schwenken. Neue Ideen und Konzepte wurden



Bild:
50 Jahre
Jungschützen
Morsbach

Foto und Text:
Christiane
Pietschmann

erarbeitet und teilweise schon umgesetzt, wie beispielsweise das Ermitteln unseres Dorfprinzen.

Anlässlich unseres Jubiläums nahmen wir am Karnevalsumzug in Würselen teil und präsentierten unser Jubiläumsmotto „Würselen-Morsbach... mehr als nur eine Tradition“.

Am 15.6.2019 feiern wir ab 16 Uhr unser Jubiläum mit einem Jubiläumsvogel, einem Mini-Jubiläumsvogel und vielen weiteren Highlights. Traditionsgemäß werden vor dem Fest unsere aktuellen Jugendmajestäten innerhalb des Ortsteils abgeholt.

Aktion „Saubere Stadt“

Schützen setzen sich für das Gemeinwohl ein



Die Historische Schützenbruderschaften von Hüls 1464 – 1597 e.V. beteiligten sich auch in diesem Jahr an der Aktion „Saubere Stadt“. Die Aktion lag in den Händen des Hülser Bürgerverein e.V. in Zusammenarbeit mit KAB, DRK und der Stadt Krefeld. 20 Mitglieder, davon 10 Schüler- und Jungschützen der Schützenfamilie machten

sich ans Werk. Über die Anzahl der Reini-ger war natürlich der 1. Brudermeister, Peter Schmidt, sehr erfreut. Die Jugendgruppe wurde von den Jungschützenmeistern Sebastian Slonski und Jochem Kossack angeführt und die Kids waren mit Feuereifer dabei. Der amtierende König, Stephan Hoppe, stellte einen Frontlader nebst An-

hänger für den gesammelten Müll zur Verfügung. Der Wettergott muss ein Hülser sein, denn es blieb bis zum Ende trocken und auch der Wind hielt sich ein bisschen zurück. Man sammelte den Unrat in einem Teil des Hülser Bruchs, dass für viele Hülser das Naherholungsgebiet vor der Haustür ist. Aber leider hinterlassen sie auch viel Müll. Anschließend stärkten sich alle mit einer zünftigen Erbsensuppe und kalten Getränken, gestiftet vom Bürgerverein. Zur Überraschung aller kam der 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Franzen, zu uns und überreichte unserer Gruppe 50 Euro. Die waren ausgelobt worden für die größte Gruppe aller Teilnehmer. Das Geld geht natürlich an die Jungschützenkasse. Die freuten sich natürlich und planen schon für das nächste Jahr dabei zu sein.

Foto und Text:
Hans Hessel

Herzliche Einladung!

Diözesanjugschützentage 5.-7.7.16 Nettetal • St. Maria-Himmelfahrt

Schützen
mit Herz -
schützen
mit



Breyell-Natt

www.schuetzen-mit-herz.de

Jetzt anmelden!